

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

149 (29.6.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475557](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark bei Hans, für Abholer von der Expedition (Peterstraße Nr. 74) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark. --

# Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76,  
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Sonntag, 29. Juni 1924 \* Nr. 149

Preis 10 Pfennig

Rasen-Gesamtpreise: Mindestens je einer Raum für Kap.- Wilhelmshaven und Umgebung 70,-, Familienzweige 50,- für Rasen auswärts. Jederzeit 120,-, 1. Reklame 0,50. Mindestens je einer Raum für 25 Pfennig, aus wirtschaftl. 40 Pfennig. Rabat nach Tarif. Vorausrichtung unverbindlich

Redaktion: Peterstraße 76  
Fernsprecher Nr. 58

## Militärkontrolle und Micumverträge

### Der deutsche Botschafter bei Herriot.

*Pariser Eigenmeldung.*

Der deutsche Botschafter in Paris, v. Hoesch, der am Donnerstag von Berlin zurückgekehrt ist, wurde am gestrigen Freitag vom französischen Ministerpräsidenten empfangen, dem er eingehend die politische Lage in Berlin dargelegt hat. Die Ausprache, die sich daran knüpfte, hat insbesondere die Antwort der deutschen Regierung auf die Note der Botschaftskontrolle zu der Frage der alliierten Militärkontrolle und die Frage der Verlängerung der am 30. Juni ablaufenden Micumverträge zum Gegenstand gehabt.

Aus Brüssel wird gemeldet: Der belgische Außenminister Hymans hat sich im Ministerium des Neuen mit dem deutschen Botschafter unterhalten. Es verlautet, daß in der Hauptstadt die Forderung der Verlängerung der Micumverträge Gegenstand der Unterhaltung gewesen sei.

Am Dienstag steht der Sicherheitskommission und dem Verbandslungen vorläufig das Abkommen mit der "Micum" am heutigen Samstag ab.

Am Berlin wird mitgeteilt: Die Deutschen nationalen Parteien am Freitag in Begleitung des Reichstagsabgeordneten Wiedermann gegen die Annahme der Reichsverfassung am Mittwoch protestieren. Eine Erklärung, die sie entschließend der Offenheit überlassen werden, befiehlt, daß die Deutschen nationalen vom Berufsfest ihrer Befreiungen unbedingt feststellt. Ferner heißt es wörtlich: Die deutschnationalen Vertreter haben darüber keine Unzufriedenheit geäußert, doch gegen die Annahme der gestellten Forderungen von ihrer Partei ausdrücklich Widerspruch erhoben werden. — Da die Deutschen nationalen eingerungen sind, will sich die Reichsregierung auf den deutschnationalen Alarm der Straße gestützt machen müssen. Die sogenannten "Bayerischen Verbände" dürfen schon in den aller nächsten Tagen große Kundgebungen veranstalten und erneut den Beruf machen, die Bevölkerung aufzufordern. Wie sind der Hoffnung, daß diese Aktionen nichts anderes als eine fatale offizielle Zündung in der Außenpolitik bedeuten. Die Weisheit unseres Volkes wünscht sich die Annahme des Sicherheitsabkommen und verbietet sich aufzuteilen.

### Parteienhass regiert die Stunde. —

*Berliner Eigenmeldung.*

Der Geschäftsbüroabteilung des Reichstages beschloß am Freitag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten, am Freitag des Untersuchungsausschusses beim Landgericht Emden zu erscheinen und die Beurteilung zur Verhaftung des kommunistischen Abgeordneten Thälmann, des Vorsitzenden der kommunistischen Reichstagsfraktion, zu erheben.

**Wem Gott will rechte Gunst erwiesen. —**

*Eigene Meldung.*

Der Verfassungsausschuss des Reichstages beschloß gestern, in den Tagen vom 10. bis 14. Juli eine Studienreise nach den überwiegend unterversessenen Teilen des Altmühl- und des Donaukreises zu unternehmen. Dagegen wurde nur ein Rücksicht genommen, Anfang September die Hofanlagen in Königsberg zu besichtigen.

### Einigung in München.

*Eigenmeldung aus München.*

Die internationalen Verhandlungen haben einen Ausgleich der Gegenseiten ergeben, die zwischen den bayerischen Volkspartei und den Deutschen nationalen und den deutschen Volkspartei unterschiedlich wegen des Artikels im "Bayrischen Kurier" entstanden waren.

## Die neue französische Ruhrpolitik.

### Weitere Maßnahmen Degouttes.

Ein neuer Beweis für die von uns wiederholt vertretene Behauptung, daß die neue französische Regierung in ihren Vereinigungen der internationalen Atmosphäre dienenden Handlungen bedeutend weiter geht als es nach der durch die Rädelsfahrt auf die Opposition gesetzten Zurückhaltung gewisser Gruppierungen Herrsch in den Antiken hat, ist die Durchführung der Amnestie in den besten Gebieten. Nachdem die Interalliierte Rheinlandkommission innerhalb kurzer Zeit, allein in der ihre Kompetenz unterstellten französischen Zone des linken Rheins, über 15.000 Ausweichscheine zurückgenommen und so, wie gestern mitgeteilt, etwa 60.000 Ausgewiesene die Rückkehr in die Heimat ermöglicht hat, soll Generale Degoutte am gestrigen Freitag die gefassten im Ruhrgebiet und im Brüderland von Düsseldorf ergangenen Ausweichscheine mit ganz wenigen ausnahmslos aufgehoben. Weiterhin wird angekündigt, daß die Wohnungen zur Aufhebung der wegen Beteiligung am passiven Widerstand verhängten Strafen bereit im Gange sind und die Akten aller beurteilten, die wegen Vergangen gegen das gemeine Recht verurteilt worden sind, einer neuen Prüfung durch die Besuchungsbehörden unterliegen sollen, um die Amnestie noch weiter auszubauen.

### Trauersfeier für Matteotti.

Und Rom wird berichten: Die Gedächtnisfeier für den ermordeten Sozialisten Matteotti nahm einen ungesehenen Umgang an. Die Arbeitsschule von zehn Minuten wurde allgemein eine-

Die Wahl des Ministerpräsidenten findet nunmehr heute Sonnabend statt. Die Vorstellung des neuen Kabinett erfolgt Dienstag nachmittag. Das Regierungsprogramm wird von dem Ministerpräsidenten Held entwickelt werden.

### Eine geheimnisvolle Sache.

Die Reichsbehörden für die Lebensmittelabgaben bestimmen morgen die Ablieferung des Staatslichen Reichsauftrags für Mittwoch den 25. Juni, das 1,1 Billionenfache der Kriegszeit. Gegeister der Vorwoche (1,12 Billionen) ist demnach eine Abnahme von 90 v. H. zu verzeichnen.

Es geht bei der Reichsbehörde vor, bei der Reichsbehörde für Mittwoch, den 25. Juni, das 1,12 Billionenfache der Kriegszeit. Es geht zu verzeichnen.

Es geht zu verzeichnen.

### Aus dem Preußensparlament.

Der preußische Landtag besteht am Freitag die allgemeine Aussprache der zweiten Sitzung des Justizabammens. Zum Schluß der Sitzung kam es zu Lärmstörungen, so daß Vizepräsident Dr. Vorlich gestattet war, die Sitzung auf heute zu verschieben. Das deutchnationale Abgeordnete Dr. Kaufmann hatte dem sozialdemokratischen Abgeordneten Wangel an Mut bei Begeisterung der Sparatzurück vorgeworfen. Die Kommunisten nahmen das deutchnationale Sitzwort natürlich mit Begeisterung auf und schimpften auf den "Arbeitsmörder" Wangel, werdet dann die allgemeine wohltägliche Räumung notwendig machen.

### Ein spanischer Bündenbock.

WTZ, meldet aus Madrid: Das Urteil im Prozeß gegen die Generale Verrenau und Raposa kommt auf Streichung bestimmt und aus dem Alten der alten Armee wegen des beträchtlichen Schadens, den er durch seine Amtsführung dem Lande verursacht habe, während Generals Raposa freigesprochen wurde.

Die erstaunliche Handlung ist hierher um die Amtsführung in Spanien.

Das Urteil beginnt in Riga der Prozeß gegen den lettischen Polizei-Adressen Reder, der im Jahre 1919 kurzzeitig Ministerpräsident war. Er wird bestimmt, damals den Baltischen Landesbeamten und die deutschen Truppen, welche sich zu jener Zeit noch im Baltikum befanden, unterstellt zu haben.

### Revolverschlüsse im demokratischen Konvent.

*Meldung aus Rom.*

Auf dem demokratischen Kongreß in Rom kam es, als gegen den Rüstungskonsortium als Präsidenten vorgeschlagen wurden, zu schweren Tumulten. Es gab eine Revolverbeschleuder, bei der mehrere Personen verwundet wurden.

### Streikende griechische Krebsmarine.

*Eigenmeldung aus Rom.*

Aus Athen wird gemeldet, daß dort ein regelrechter Streik der Offiziere der Krebsmarine ausgebrochen ist. 150 Offiziere haben Mittwoch nicht ihre Schiffe verlassen. Sie verlangen, den Rüstungskonsortium Admiral Giannisios. Unter den Streikenden befindet sich auch der Sohn des Staatspräsidenten Bourdoufas.

Der albenische Landtag wird sich am kommenden Dienstag über Mittwoch bis zum November versetzen.

In Skopje geht der Prozeß gegen die Feinde der Demokratie, die für die größere Demokratie sein besonderes Interesse haben, dauer an.

Der Oberpräsident der Provinz Niederösterreich hat die "Deutsche Rundschau", ein völkisches Wochenblatt, auf die Dauer von drei Monaten auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Republik verboten.

Der neue französische Ruhrpolitik.

Die neuen Maßnahmen Degouttes.

Gestern, ausgenommen die öffentlichen Einrichtungen, alle Automobile, Straßenbahnen und Drahtseile hielten am. Das Publikum hielt die Zeit über entzündlichen Hauptris. Die "Nordstern" am Uferstrasse war mit Blumen überfüllt.

Die vereinigten Gruppen der Opposition trafen dazu zu einer Sitzung zusammen, die sehr bewegt verlief. Eine gemeinsame Erklärung besagt, daß man erst die weitere Entwicklung der Dinge abwartet wolle, bevor man an der Kürmeröffnung wieder teilnehmen werde. Die Erklärung verzog sich schließlich als unerlässlich für die Wiederherstellung der Ordnung die Abschaffung der Willkür und die volle Rechtschaffenheit aller Staatsbürger. Die Haltung der Opposition hat die Lage sehr verschärft.

### Reformbestrebungen in Japan.

Noch einer Meldung aus Tokio ist das japanische Parlament zum ersten Male nach den am 10. Mai stattgefundenen Wahlen zu einer Sitzung zusammengetreten. Bei dieser Gelegenheit hat die Regierungspartei bereits das politische Programm der neuen Regierung bekannt gegeben. Es sieht sich aus folgenden Punkten auf: 1. Reform der öffentlichen Verwaltung im Hinblick auf die Organisation wie auch vom monetären Standpunkt aus; 2. Einschränkung der öffentlichen Ausgaben; 3. Sofortige Einführung des allgemeinen Wahlrechts.

Das andeutende Volk ist angedeutet, so bestichtig die Regierungspartei, unverzüglich die Lösung der zwischen Japan, den Vereinigten Staaten, Sowjetrußland und China noch schwanden Fragen zu unternehmen und einer für alle Mal die politische Einigung Japans zu diesen Völkern und für die Zukunft zu fördern.

### Vor zehn Jahren.

Am 28. Juni 1914, also heute vor zehn Jahren, ist in Serajevo der österreichische Thronfolger und seine Frau bei einem Besuch der Stadt durch serbische Attentäter erschossen worden. Diese Schüsse sind das Signal zu dem größten aller bisherigen Kriegen der Welt und die Einleitung der grausamsten Opferungen von Blut und Gut in Europa gewesen.

Die Zustitung der politischen Verhältnisse Europas, das nicht mehr zu überbietende Maß von Misstrauen, das sich zwischen den beiden großen sich das Gleichgewicht haltenden europäischen Mächtegruppen entfaltet hatte, und der rasende Lauf der kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa drängten ungestüm nach einer kriegerischen Entladung. Es bedurfte nur eines entsprechenden Anlasses, um die nur mühsam verhaltene nördliche Spannung der politischen Atmosphäre zur Entladung zu bringen. Dieser Anlass war der Mord von Serajevo, der von einer allslavischen antiosterreichischen Geheimverbündung in Serbien angezettelt worden war.

Gang Europa war erschüttert von dem Eindruck der grausigen Tat. zunächst glaubte die deutsche Öffentlichkeit noch nicht daran, daß der Krieg die nächste unaußreiche politische Etappe nach diesem Mord sein werde. Zwischen Wien und Belgrad war aber vom Zeitpunkt des Mordes an eine zum Serzreien gewonnene Feindseligkeit erwachsen. Am 23. Juli, abends, also rund vier Wochen nach dem Attentat, wurde die Welt und, wie jetzt feststeht, selbst auch die deutsche Regierung von einem ungewöhnlich scharfen und von Serben demütigendem Ultimatum überzogen, das ohne Zweifel einen Angriff Österreichs in die staatliche Souveränität Serbiens verlangte. Österreich hatte die bedingungslose Annahme dieses Ultimatums binnen zwei Tagen gefordert. Am 25. Juli, nachmittags 3 Uhr, ordnete die serbische Regierung die Mobilisation des gesamten Heeres an und kurz vor 6 Uhr abends erfolgte die Antwort auf das Ultimatum, die zwar entgegenkommend war, aber von Österreich für ungenügend erklärt wurde. Die diplomatischen Beziehungen wurden abgebrochen und am 28. Juli erfolgte die österreichische Kriegserklärung an Serbien. Das war der Auftakt zum allgemeinen europäischen Krieg, die Würfel des Schicksals waren gefallen, eine Mobilisation jagte die andere, und bald waren die Kriegserklärungen der wichtigsten europäischen Staaten heraus. Die Zerstörung Europas und die Vernichtung der schätzbarsten Güter der Nationen nahmen ihren Anfang.

Der Krieg ist seit fast fünf Jahren zu Ende und seit dem offiziellen Kriegsschluss befinden wir uns im Zustand des Friedens, eines Friedens, der die Fortsetzung des Krieges gegen Deutschland mit anderen Mitteln war. Seit zehn Jahren seit dem Auftakt zu dem ungeliebten Krieg, beginnt endlich die Hoffnung auf einen willkürlichen Frieden, auf die Liquidation des Hasses und auf eine dauerhafte und vernünftige Wiederherstellung geordneter Verhältnisse in Europa ihrer Erfüllung entgegenzugehen.

Das deutsche Volk ist sich in seiner Wehrhaftigkeit einig in dem Verlangen nach diesem willkürlichen Frieden und nach dauerhaften einträchtigen Beziehungen zu den Völkern. Nur die deutschnationalen und deutschösterreichischen Politiker versuchen, das deutsche Volk gegen die bestehenden Pläne, die Welt friedlich neuzuordnen, aufzumobilieren und die Atmosphäre der Unerschöpflichkeit und des Hasses und der Revanche wieder lebendig zu machen. Aus ihren Reihen kam die Forderung, die "dunkel-weiss-rote Hölle über den Rhein zu tragen". Ihnen das Handwerk zu legen, ist eine gebieterische Notwendigkeit zur Sicherung des Friedens und zum Schutz der Zukunft des deutschen Volkes.

Im heutigen "Berliner Tageblatt" gibt Edmund Weiß auf Grund alter Informationen eine Schilderung des Attentats in Serajevo von sehr jungen Jahren. Es heißt dort u. a.:

Erzherzog Franz Ferdinand kam von den bosnischen Wänden und fuhr am Morgen des 28. Juni 1914 vom Hoflöwen in Bad Villa mit seiner Frau, der Herzogin Sophie von Hohenberg, nach dem elf Kilometer entfernten Serajevo. Bei der Autofahrt durch die Stadt sahen im ersten Wagen der Bürgermeister und der Regierungskonsistorial. Am zweiten Wagen, einem neuen gelben Automobil mit zurückgeschlagenem Dach, saßen Edmund Weiß, Graf Horradt, Graf von Freyburg-Lippe, seine Blau neben dem Chauffeur. Auf den beiden Sitzplätzen im Innern sah rechts die Herzogin, links der Regierungskonsistorial. Auf dem Klapptisch vor ihnen sah der Landeskommandant von Bosnien, Feldzeugmeister Borelli, bald seitlich gewandt, um das Publikum im Auge zu behalten. Die Automobile fuhren längs des Wiener-Außensees durch den Jägerpark, einheitlich mit Uniformen gekleidet. Ein junger Mann die Brücke, leitete etwas auf die Straße und schleuderte einen Steinbuckel, der am Rücken des Thronfolgers vorbeiflog. Weiß, darauf explodierte die Bombe, die im dritten Auto den Grafen Borelli tötete.

Bürolores Bürgelobulanten, Oberleutnant v. Merigli, schwer verwundet. Die beiden Verletzten verließen den Stoff beschädigten Wagen; Graf Merigli wurde leichtlich und in das Kommandopräsidium überstellt werden. Das Automobil des Erbgroßherzogs, das gleichzeitig schwere Schäden aufwies, ließ die Fahrt fort. Das Attentat geschah vormittags 10.30 Uhr. Der Attentäter war Redaktionsteam v. Büttner und Kolleg. Sie legten sich auf ihn, schlugen auf ihn ein und nahmen ihn fest. Als die Herrschaften im Rathaus ankamen, will der Bürgermeister von Seraglio die vorgesehene Begegnung abschaffen. Der Thronfolger schmiedet ihm daher das Wort ab: „Der Bürgermeister, da kommt man nach Seraglio, um einen Besuch zu machen, und da werden Bomben auf seinen Kopf? Das ist unmöglich.“ Paule. „So, jetzt können Sie sprechen.“ Die Attentäter, die fast und hart bewundertes Lachen der bösen Verbündeten vor einer halbe Stunde fühlten. Dann soll der Thronfolger den verantwortlichen Grafen Merigli im Kommandopräsidium befragen; seine Gemahlin setzt er sich an zum Komit (Schlaf) zu bedienen. Die Erzogin meintet ihm angestößt: „Nein, Prinz, ich sollte mit dir.“ Prinz Ferdinand gibt ihm antwortend: „Nein, Prinz, ich sollte nicht, wie unpraktisch vorgegangen, durch die Anzugs-Zeile, sondern durch den Appell-Kai zu nehmen.“

Alle Gewährsamkeiten stimmen darin überein, daß das Gesetz den zweiten Attentaten auf eine Unklarstellung ausdrückt: „Sie sind mir durch die allgemeine Aufregung entzweit.“ Dennoch verzapft, den Chauffeur des erzherzoglichen Autos davon zu bestimmen, ob er nicht durch die Franz-Josephs-Straße zum Regierungssitz fahren, sondern über den Appell-Kai zum Garnisonplatz fahren solle. Die Franz-Josephs-Straße, die moderne Geschäftsstraße der Stadt, gewann unter den Herrschern in spätem Einfall vom Kaiser ab. Die Autokette verließ das Rathaus in derselben Reihenfolge wie bisher. Wen führt dort Auto des Bürgermeisters? Es nimmt den Weg in die Franz-Josephs-Straße. Der Chauffeur des erzherzoglichen Wagens folgt ihm dorthin. Bürolores bemerkt es und ruft dem Chauffeur, der den Appell-Kai einzubiegen, Graf Horvath, der sich nicht mehr zum Chauffeur gefühlt, sondern zum Schuh des Thronfolgers festlich auf das linke Uferbett gestellt hat — indessen auf dem den Attentaten abgewandten Seite — rast den Chauffeur hört zu. Der Chauffeur, der nicht verstanden hat, dreht sich um und bremst. Das Auto fährt nun nach am Rand des rechten Uferseitens. Gerade an dieser Stelle steht Karolino Principe. Niemals ist einem Attentator das Attentat vom Schuh so leicht passiert worden. Principe holt den Revolver und gibt in rechter Höhe am eisernen Schüffel. Die erste Kugel getreift den Erbgroßherzog, das Gesichtsschädel über dem Uniformkragen. Die Erzogin weift sich mit einem Ausstecher: „Jesus, mein Prinz!“ über ihn und der zweite Schuß trifft sie in den Bauch und getreift auch hier die Schläger. Es ist vormittag 10.42 Uhr.

Jedermann weiß, Bürolores ist auf Nr. 10, Straße 14, 14-13 und auf dem Chauffeur zu: „Das Automobil ist bei der Unternehmerfamilie stehen!“ Da wird Bürolores gewünscht, daß das französische Auto getroffen ist und schreit: „Dort zum Komit!“ Vorgerufen, hält er mit den beiden Söhnen die Steckenden aufrecht, während der Wagen durch die Petersgruppe und über die Brücke zum Komit fährt. Der Thronfolger ist noch hinter den Wagnestufen zurückgefahren, seine Gemahlin, die sich über ihn geworfen hat, fällt zurück. Bürolores, der einer Schieße auswohlt, ist freudewisch, läßt sich aber nichts einreden und hilft selbst mit, die Steckenden in den Komit tragen.

Das Attentat kam nicht unvermerkt, es lag soufflagen in der Luft. Nach einer mündlichen Mitteilung des Budapester Polizei-Inspektors Ritsch an mich hatten der italienische und der deutsche Konsul sowie der Präsident der bosnischen Landesbank gemerkt. Die Budapester Polizei hat den Wiener Hof vierzig Minuten zur Bewegung des Thronfolgers auf sein italienisches Geleit an. Der Wiener Hof krogt zurück: „Weiner kostet das 8 Budapest amtiert: 8000 bis 10000 Kronen.“ Wien gab zurück: „Das ist uns zu teuer.“ Schickte Sie zwei Deputate. In Seraglio machte unmittelbar vor dem ersten Attentat ein junger Budapester den nächsten Budapester auf einen verdächtigen jungen Mann aufmerksam, der etwas verdächtigt hat. Der Budapester wies sie unverzüglich ab: „Sagen Sie mich in Ruhe, ich muß Ihnen salutieren.“ Als sich die zwei Automobile dem Standort des Attentators Principe näherten, erkannte er sich selber bei einem Wachmann, in welchem Auto der Thronfolger sitze. Der Wachmann fragte: „Was Principe, der Wagen kam heran, stoppte und Principe sprach: Wie mit Prinz Ferdinand Adjunkt, Oberleutnant v. Manuli, mittelte, hätte auch der Thronfolger selbst eine heimliche Abschaltung kommenden Unheils. Als er vor der Weiterfahrt nach Seraglio mit Herrn v. Manuli an Haken von Tiefen entlangfuhr, wo hohe Häuser die Straße versengen, streifte er das Wielisch mit den Fensterställen über den Haken, befürchtet, daß man von dort herabfallen oder herabschleichen werde.

### Zuschlags für völkische Attentäter.

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik handelt Frankfurt wegen des Attentats auf die Synagoge in Frankfurt a. M. im März d. J. statt. Angeklagt waren der Privatsekretär Alfonso Bau, Kaufmann Nullmann, der Notar für Öl und der Kaufmann Weiger, alle aus Frankfurt a. M. Die Angeklagten stehen noch in verhältnismäßig jugendlichem Alter. Der Angeklagte Bau gibt eine ausführliche Darstellung, wie der Plan zur Sprengung der Synagoge aufzufallen kam. Der Plan wurde im Februar d. J. geplant. Die Tute sollte am Samstag, 1. Februar, der Juden aufgeführt werden. Bau ist nach Minuten gefasst, um Handgranaten, Antiseptik und Höhe zu besorgen, was ihm aber nicht gelang. So erklärte sich Nullmann bereit, die notwendigen Sprengstoffmaterialien usw. zu besorgen. Nullmann setzte sich darauf mit dem Präsidenten in Verbindung in Einhardswald mit dem Angeklagten Bau. Der Präsident hielt den Angeklagten vor, daß es das Scheußlichste sei, wenn ein Deutscher mit den Brandstiftern in Verbindung stehe.

Die Angeklagten Bau, Nullmann und Weiger wurden wegen hochverräterischen Komplotts und Verbrechens gegen das Staatssicherheit, der Angeklagte Weiger nur wegen des leichten Vergehends verurteilt und zwar Bau, Nullmann und Weiger an 10 und Weiger zu 6 Jahren Arresthaus und 5 Jahren Fahrverlust. Strafmaßnahmen fand die Jugend der Angeklagten in drage, hochverräterisch der Umstand, daß die Angeklagten sich ein Gotteshaus zum Schauplatz ihrer Tat ausgesucht hatten und daß sich an die Erzogin zwecks Lieferung der notwendigen Sprengstoffe gemeldet hatten.

Die Abwehrbeamten Sollmann und Löbe haben im Reichstag beigebracht, um Gehalten an die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Reichstags Kasius Kraatz und Hans v. Weding und an die ermordete Reichsminister Erzberger und Rabe einen Erinnerungsstein an würdiger Stelle im Innern des Reichstagsgebäudes zu schaffen.

Interparlamentarische Union in Bern. Die Interparlamentarische Union, eine Vereinigung von Abgeordneten aller Länder, hat nach den Reichstagswahlen ihre deutsche Gruppe am 26. Juni 1924 als Reichstagsgruppe neu konstituiert. Zu bestehenden wurden: Schärfing, Reichsbotschafter, Koch. In den engsten Rat der Interparlamentarischen Union wurden Schärfing und der frühere Reichstagsabgeordnete Eichhorn entnommen. Die ständigen internationellen Ausschüsse wurden mit folgender Besetzung: Kommission für Volksrecht: Schärfing; für nationale Widerhaken: Heile, für Abwehr und Militärarbeitsamt: Sollmann (als Stellvertreter Professor Caudle); für Polonien: Dernberg; für Wirtschaft: Dr. Adolf Menzel. Die diesjährige Geschäftsführung der Interparlamentarischen Union wird vom 26. 6. August in Bern stattfinden. Die Teilnehmer der Union werden im Anschluß an ihre Tagung dem Völkerbund in Genf einen Besuch abholen.

# Landwirtschaftsfragen im Reichstag

Am Freitag gab es gestern die gemeinsame Beratung der von verschiedenen Fraktionen eingegangenen Antragstellungen und Anträge über die Rationen der Landwirtschaft und des Weinbaus.

Abg. Schiele (DN) begründete die Interpellation der Deutschen Nationalen, die er verlangt wünscht, daß das Reichsratsbündnis befürwortet, das durch Maßnahmen der Gesetzgebung auf goss und handelspolitischen Gebieten zwischen den Preisen für landwirtschaftliche Erzeugnisse und für landwirtschaftliche Bedarfsgüter andererseits leistungsfähige und für längere Perioden wirksam gewesen ist. Deutschland befindet sich in einer neuen Lebenszeit, vor allem die Landwirtschaft. Die Bürger des Reichs liegen nicht allein in Berufslauf und Land, sondern leider zum Teil in der halb gelebten Wohnsiedlung der eignen Volkswohlfahrt. Wenn weiter so rücksichtlos mit Bländungen gegen die Landwirtschaft vorgegangen wird, kann es zu Vertriebseigungen kommen und die Ernte ist gefährdet. Der Finanzminister bringt seiner Operation auf der Volkswohlfahrt ganze Bauern in Ordnung, aber die Wirtschaft wird dabei. Der Weinbau befindet sich in einer jüdischen Lage. Die erforderlichen Hoffnungen werden durch die Überbelastung und die ungünstige Preisbildung in der Landwirtschaft mehr als doppelt aufgewogen. Bei der Beratung der Rentenmarktfreien schmiedet die Landwirtschaft sehr leicht ab. Während das ausländische Gut die Preise über dem Friedenspreis noviert, nimmt das inländische 20 Prozent unter dem Friedenspreis. (Herr Oetke) Dabei hat das Volk nicht einmal Vorteil von den billigen Preisen, denn die Spannungen dem Erzeugerpreis und dem Meinungsabstand ist ungeheuer gestiegen. — Der Redner fordert, daß die Belieferung der leichten Reise der Haushaltssicherung. Die Haushaltssicherung muß sich auf die Besteuerung der landwirtschaftlichen Produktionsmittel und eine Steuererhöhung der Landwirtschaft zur Gewerbesteuer verziehen, für die gesamtwirtschaftliche Belieferung des einzelnen Steuerpflichtigen eine Qualitätssteuer bestimmen und die Bewertung der Landwirtschaftlichen Gewinnsteuer nach einheitlichen Grundlagen vornehmen. (Herr Seitz redet.)

Abg. Seitz (SPD) erwidert: Coppi (Sog): Die vorliegenden Anträge der bürgerlichen Parteien verlangen, daß die Preise der landwirtschaftlichen Produkte mit den Preisen der landwirtschaftlichen Produktionsmittel in Ordnung gebracht werden sollen. Es muß das Wirtschaftsleben wiederhergestellt werden, daß die Maßnahmen der Gesetzgebung auf solz- und sozialpolitischen Gebieten zwischen den Preisen für landwirtschaftliche Bedarfsgüter bestehen. Das heißt, daß also durch Gesetzgebung von Schätzungen für landwirtschaftliche Produkte dieses Ziel erreicht werden soll. Während man sonst allgemein den Preisabstand fordert, und zwar mit Recht, sollen nach dem Willen der bürgerlichen Parteien die Preise der landwirtschaftlichen Produkte durch Einführung von Schätzungen die Preise der landwirtschaftlichen Produkte angehobt, das heißt erhöht werden. (Herr Oetke bei den Soz.) Dadurch werden für die breite Masse des Volkes die Lebensbedingungen die schon erheblich schlechter sind als vor dem Kriege, weiter verschlechtert werden. Die sozialdemokratische Fraktion lehnt das ab, daß also durch Gesetzgebung von Schätzungen für landwirtschaftliche Produkte dieses Ziel erreicht werden soll. Während man sonst allgemein den Preisabstand fordert, und zwar mit Recht, sollen nach dem Willen der bürgerlichen Parteien die Preise der landwirtschaftlichen Produktionsmittel in Ordnung gebracht werden sollen, daß die Maßnahmen der Gesetzgebung die Preise der landwirtschaftlichen Produktion ergibt, indem sie die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Wie erkennen an, daß die landwirtschaftlichen Betriebe mit einer Weile von Steuern überdröhnt sind, die ganz beladen den kleinen und mittleren bürgerlichen Betrieben Schwierigkeiten bereiten. Wir befürworten auch die ungerechte steuerliche Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes, wonach in der Praxis der Großgrundbesitz müßt so auf Steuer herangezogen wird, als dies bei den bürgerlichen Betrieben der Fall ist. Diese seit Jahrzehnten bestehende ungerechte Belastung der kleinen und mittelbürgerlichen Betriebe muß beseitigt werden. Die sozialdemokratische Fraktion ist in der Auffassung, daß eine einheitliche für das ganze Reich geltende Bodensteuer für die landwirtschaftlichen Betriebe des gesamten Reichs gezielt werden muss. Diese Bodensteuer muß entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach den bekannten Geschwängen die sozialdemokratische Fraktion ergibt wird, indem die Absonderung des land- und forstwirtschaftlichen Produktes zu nutzenden Betrieben von anderen zum Zweck des Volkes vollzieht. Sicher unterscheiden wir das Verlangen der Baurätevereine, wie viele an allen Baulandungen mit der Besteuerung in Steuerabgaben gebunden sind. Diese Bodensteuer soll entsprechend den Grundlagen gezielt werden, wie es bei der Grundsteuer im Lande Arbeit berichtet ist. Je größer der Grundbesitz, desto höher soll die Belastung sein, weil damit auch nach

## Aus dem Oldenburger Landtag.

(Sitzung vom 27.) Von dem Abg. Reimers wird zu Beginn der Sitzung folgendes Dringlichkeitsantrag eingereicht: Das Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung wolle jüngstens eine allgemeine Kammersteuer aller wegen politische Vergehen versteuern zu lassen. Die Dringlichkeit wird abgelehnt; ebenfalls wird mit 18 gegen 12 Stimmen beschlossen, den Antrag nicht in Beratung zu bringen. — Der Gesetzentwurf wegen Abschaffung eines Einführungsgesetzes (Anlage 78) wird in 1. Lesung angenommen. In 2. Lesung wird der Entwurf eines Gesetzes bestehend aus einer Einführungsgesetz und einer Ausführungsordnung (Anlage 14) verabschiedet. — Die Oldenburger Gemeinderäte haben eine Eingabe an den Landtag gerichtet, in der gesagt wird, daß die Staatsregierung eine Einführung verhindern möge, nach der den Behörden, die eine Dienstfunktion innehaben, die Verpflichtung auferlegt werden kann, das Gehinde um Straftatze gegen Wohlgefallt auszuführen. Weiter wird gemeldet, daß die Regierung für die Verpflichtung allgemein günstig bestimmt möge. Eine Eingabe des Oldenburger Landesvereins für das Wohlgefallt stellt sich dem Antrage der Gemeinderäte entgegen. Die Mehrheit des Landtages stellt sich in dieser Angelegenheit auf den Standpunkt der Regierung, daß es den Gemeinden bislang muß, ihrerseits auf Grund von Verhältnissen gesetzte Personen für das Anheben der Schulen zu konstatieren. Dies früher beobachteten Zwang für die Lehrer wieder einzuführen, sieht die Regierung so tödlichlich, daß sie dieser Regelung nicht näher treten könnte. Die Eingabe der Gemeinderäte wird danach für erledigt erklärt. — Der Abg. Reimers fordert den behandelnden Antrag geheilt, daß die Oldenburger Staatsregierung unverzüglich bei der Reichsregierung einen Fonds in Höhe von 1 Million Rentenmark erwirkt für die durch die Wiederaufbau- und neuerrichtete Rautstrassen in ihrer Existenz bedrohten Kaufhäuser in Oldenburg. Der Antrag wird angenommen. — Die von der Staatsregierung in der Anlage 71 vorgelegte Abrechnung über den Bedarf an Stellen für planmäßige und nicht planmäßige Beamte für das Rechnungsjahr 1924 wird genehmigt.

Raddam im Ausschus eine Verständigung mit der Staatsregierung darüber erzielt worden ist, daß die Schäftele der Bevölkerung entsprechend der Neuordnung im Woche bis zum 30. November d. J. vorbehaltlos gezeigt werden, ergibt sich die Notwendigkeit, den Vorantrag der verschiedenen Räten den veränderten Verhältnissen anzupassen. Dies wird durch die Anlage 77 erledigt. Bei dieser Abstimmung ist vom Ausschus mit Raddam belont worden, daß das Vorzeichen des Reiches sei der Zeichnung der neuen Gemeindeschäftele als ein ununterbrochenes bezeichnet worden muß. In der Abstimmung wird hierzu folgender Ausführungsantrag angenommen: Der Landtag erachtet die Staatsregierung, gegen die willkürliche, die Finanzplage der Länder verhütend laufende Zeichnung der Gemeindeschäftele seitens des Reichsministers den entschuldigenden Einprud zu erheben und dem Reichsminister zu eröffnen, daß Oldenburg für den Fall der Wiederherstellung einer solchen Wagnahme und falls die jetzige Verordnung sich als untragbar erweisen sollte, sich verantwortlich sehen wird, seine Beamtenbefehlung nach einem Erlassen und einer Abrechnung nach dem wirtschaftlichen Verhältnis im Freistaat Oldenburg zu öffnen. — Die Anlage 77 wird danach verabschiedet.

Zur Regelung des Finanzausgleichs zwischen Landgemeinden und Gemeindeschäftele bedarf es eines neuen Gesetzes, weil das Gesetz vom 12. Juni 1923 zur Ausführung des Landessteuergesetzes mit dem 31. März 1924 erloschen ist. Die Staatsregierung legt dem Landtag in der Anlage 73 den Entwurf eines Gesetzes vor, den der Freistaat Oldenburg zur Ausführung des Finanzausgleiches vor. Durch die 8. Staatennotverordnung des Reiches ist eine Neuregelung der bisherigen Bestimmungen notwendig geworden. Im August geflossen sind durch diese Verordnung die Reichsauflagen an den Gemeindeschäftele und der Anteil des Landes an der Geschäftsführer; dagegen ist der Anteil des Landes an den Nebenvermögenssteuern, des Vermögens erhöht und eine Steuerquelle — die Steuer vom bewohnten Gebäude — eingeführt. Ferner sind die Aufgaben der Reichsauflage, des Schul- und Bildungswesens und der Polizei den Ländern übertragen mit der Einschränkung, die Gemeinden und Gemeindeschäftele an der Erfüllung der Aufgaben zu beteiligen. Der vorliegende Gesetzentwurf will einmal den durch die Staatennotverordnung erforderlich gewordenen Veränderungen des Oldenburger Ausführungsgeistes zur Durchführung bringen, welche sollen den schon seit Jahren mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfenden Gemeinden und Gemeindeschäftele erleichtern werden. Gegen-

nein ist der im Gesetzentwurf vorgesehene Finanzausgleich unter einzelnen Gemeinden durch welchen das größere Süden besondere Vorsorge gewahrt werden. Bei der Verteilung des Gemeindeteils auf die einzelnen Gemeinden sollen die Städte Oldenburg, Rüstringen und Delmenhorst ein Prozent von 30 v. H. ihres Rechnungsbetrags zu Lasten der übrigen Gemeinden des Landesteils Oldenburg erhalten. Der Ausdruck ist darüber, ob eine derartige Bereozugung dieser drei Städte gerechtfertigt ist, und auf welche Weise sie zu erfolgen hat, geteilter Meinung. Von einem Teil des Ausschusses wurde die Erteilung eines Fonds-Zapfes vorgeschlagen, aus dem zu Schiften für die Erfüllung der Vorfürschaften der Gemeinden Mittel entnommen werden sollen. In der Debatte wurden aber von allen Seiten lebhafte Debatten gegen die Erteilung dieses Fonds-Zapfes erhoben, da die Verteilung der Mittel aus einem solchen Zapf zu schwer sei und daher führen könnte, daß die Mittel überhaupt nicht verteilt werden. Bei der 2. Lesung hofft man einen Weg zu finden, um den Verdächtigen der groben Süde auch ohne die Regelung gerecht zu thun. Weil die bisherigen Ausführungsregeln sehr leicht für die Taugen eines Jähres gelassen sind, soll das jetzige Gesetz ohne Änderung ausführen. Der Ausschuss hält es jedoch für richtig, auch die Geltung der diesbezüglichen Bestimmungen des Gesetzes und die Errichtung der darin festgesetzten Träger und Steuerstellen nicht auf längere Zeit auszögern, saft. Der Ausschussherr, monach das Gesetz nur für die Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 gelten soll, wird angenommen. Am Abend wird der Gesetzentwurf in 1. Lesung verabschiedet. — Nachste Sitzung am Dienstag, den 1. Juli.

## Oldenburg und Ostfriesland.

Elternlünden.

In unserm Magdeburger Vororten lesen wir nachstehende für Eltern interessante Ausführungen:

Man macht so seine Ausbildung. Wenn ich früh zum Dienste gehe, führt mich mein Weg durch städtische Anlagen und über einen Schmiedeplatz, von dem Altbauern umgeben ist und in dessen Mitte für unsere Kinder ein Sandhaufen thront. Es ist eine wahre Lust, wenn man sieht, mit welcher Ausdauer und Geduld die Kinder auf diesem Sandhaufen spielen. Der Ausschuss hält es jedoch für richtig, auch die Geltung der diesbezüglichen Bestimmungen des Gesetzes und die Errichtung der darin festgesetzten Träger und Steuerstellen nicht auf längere Zeit auszögern, saft. Der Ausschussherr, monach das Gesetz nur für die Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 gelten soll, wird angenommen. Am Abend wird der Gesetzentwurf in 1. Lesung verabschiedet. — Nachste Sitzung am Dienstag, den 1. Juli.

## MAGGI's Suppen



Achtung auf den Namen MAGGI u. die gelb-rote Packung!

richtig gekocht, sind ein Hochgenuss auch für verwöhnte Gaumen. Viele Sorten wie Erbs, Reis, Pilz, Grünkern, Eiersudeln, Königin, Ochsen schwanz u. s. w. bieten reichliche Abwechslung.

Bildungsstadt die kleine Welt hier spielt und ihre Gräben und Mauern, Sandburgen und Hügel baut! Dafür sehe ich mich gern für ein halbes Stündchen hin und lasse den kleinen Gesell zu. Aber nicht nur ihnen, auch den Erwachsenen, und da liegt sich in mir immer wieder der Geist des Widerspruchs, oder doch wäre wenigstens meine eigene Gedanken.

Wie oft schon konnte ich von meinem Blöckchen aus beobachten, daß sich eine Mutter mit Überredungskünsten, mit guten oder bösen Worten immer wieder bemühte, ihr Kind vom Spielen wegzubringen und zum Geheimnis zu bemühen, wenn die Stunde geschlagen hätte! Ich konnte eine Art Stufenleiter von Säcken aufzumachen, die sich dabei abzuwischen pflegten, vom hummen Gehörn an bis zu einer Alpenei grenzender Widerwilligkeit. Auf die oft erwartete Frage des kindlichen Gehörns sei hier nicht tiefer eingegangen, sondern nur auf eine Kleinigkeit hingewiesen: Vater und Mutter haben verpielt, wenn sich das Kind geworfen, auf eine gegebene Anordnung hin mit den Gütern zu „drehen“, die Sinnschöpfung des Kindes zu verhindern, zu betonen, Vorsichtshalber allerlei Aktionen. Die beste Regel: Sie mögen zu viel Anordnungen, äußere dich kurz und bündig,

Königin. — Königin spielt sich nun häufig zwischen diesen beiden Frauen ab. Die Königin schraubt sich, so wie man sonst von einer Verpflichtung, umhüttet, aber doch allmählich dem herben Willen ihrer Mutter unterliegt, welche die Tätigkeit des hummen Wirtin. Der Wirtin hat, gleich den richtigen mochen Zug in die Sache gebracht. Das Wirtle, die ins Tal kamen, waren ausdrücklich reicher und vermögender Leute. Menschen, die es trafen, diese reichen Bewohner in ihrer eignen Heimat zu sehen und dabei ein Lied, das bisher dem Fremdenrecht so gut wie verschollen geblieben war, kennen zu lassen.

In jenen vierzehn Jahren kamen die Fremden in Kond. Durchsuchten zuerst die breiten Täler und zogen dann von dort aus gerichtete Herrenstraße auf die steile, hölzerne Straße des Tales ab.

In dem unfehlbaren Dorf mit seinen weißen, stattlichen Häusern und den grünen Rückwänden mischten sie alle Saiten miteinander. Denn die breite nur geringe Fahrbarer Weg. Von dort aus übernahm der Florian Siegmund den weiteren Transport zu seinem Heimatort. Und es war ehemals der Krieger Wirt, der dem Dorf die Heimat zur Seite gestanden hatte.

Ohne die Umfrage dieses Mannes wäre das Werk wohl niemals so gut gelungen. Bis in die kleinste Kleinigkeit hatte sich der Krieger Wirt befürchtet, und auf alles, was er bedroht gewesen, er hätte jungen Büchsen gemietet, die mit Maulwippen beworfen, ins Tal zogen und das Gesetz des Tales. Wenn also, wenn und Schwaden und was es so gab, muhte auf den Rücken der Maulwippe auf den Berg gewiesen werden. Und wenn der Berg zum Dorf den Freunden zu

überzeugte die vorher genannte, ob dein Befehl berechtigt ist, sage ich dann es im mal, sage es auch, wenn nicht, nicht. Doch dringe auf sofortige vorbehaltlose Ausführung! Sei mon das Kind von früh an in diese Richtung geleitet, so wird ihm der Geschmack gegenüber den Eltern bald das Selbstverständliche sein, und es ist zwischen Kind und Eltern eine Meinungsfläche vermieden, welche die Eintracht in so vielen, besonders in ländlichen Familien empfindlich zu föhlen pflegt!

Ein anderes Bild kommt da neulich ein Vater mit seinem Sohn quer über den Platz gegangen. Das Büchlein, mit dem vorwärtschreitenden Vater Schritt zu halten, der in seiner Gedankenlosigkeit gar nicht sieht, wie sich der Kleine abmüpt, wie er trippelt und rennt, nur um zurückzukommen. Wie wenig wird von den Eltern, daß in dieser Sicht auf die Kindes Rücksicht genommen, deren Körper und Lunge hier eine ungeheure Arbeit leisten muß! War denn doch bei allem, was man den Kindern zumutet, zum Vergleich nichts an sich selbst? Was würde unter Körper dazu sagen, wenn wie anhaltend im Laufschritt etwa ein Kind seine Eltern herren müssen!

Eine eigentlich selbstverständliche Forderung ist die, daß man als Erwachsener auf den Interessenkreis des Kindes so weit und so oft als möglich eingeht. Da kann man über aus Stichen und Blättern, besonders Sonntags, sein blaues Wunder erleben! Nun werden die Kinder zu Spaziergängen und Ausflügen mitgenommen, aber wenn sie nicht gerade Spielgefährten haben, ist kaum jemand für das Kind, was sie von den Dingen in der Welt sehen. Unterseite. Da unterhält sich der Vater mit der Mutter, mit dem Onkel, mit der Tante über sonst was für Alltagssachen, das Kind bleibt mit seinem Interessenten unbeschäftigt oder wird gar „angeschnauzt“, wenn es sagt, die Gedanken der Großen mit seinen Fragen, Beobachtungen und Gedanken zu streuen!

Wenn ich nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr nochmals mein Blöckchen ausufe, kommt regelmäßig ein Herr, ancheinend ein wohlhabender Kaufmann, mit seinem etwa fünfjährigen Junge. Er lädt das Kind nicht von der Hand, noch wie habe ich es herausfinden leben. Beide sehen sehr forsch aus. Vater und Sohn. Alles an ihnen ist „wie gelebt“: Augen, Schnauze, geplisserte Hände, Pfeifebedeutung usw. In der Mitte des Platzes sind an den Seiten zurück und sprang die Jugend durchzuhantieren. Hier, auf einer gegenüberliegenden Bank, sitzen die beiden Steinleute und wedeln. Sie und dort ein alltägliches Wort. Ich denke nur an armes Kind! Wer soll uns die je werden? Die Eltern geben keinen Antwort. Sind sie aber? Das Gesäß sucht doch Gemeindeschäftele mit feinsinnigem und wird erst dann sehr selig ganz froh! Gest in der Stube mit Männchen gleichen Alters und gleicher Erziehungslinie kann das Kind in aufrechter Weise auf sich heranwählen und gebeten, wie jenseits jene Ursprünglichkeit und innere Lebensfülle behalten, die den Schülern an Menschen ist und allein eine wirtschaftliche Gesellschaft zu erzeugen vermögen. So selbstverständlich das ist, so böse sieht es bei noch in manchen Elternköpfen aus. Der „Umgang“ könnte nicht „standesgemäß“ sein, das Kind könnte Unarten mitbringen, es gewöhnt sich zu sehr ans „Herumtollen“ und könnte der Mama auf die „Kerzen“ fallen — und was dergleichen Empfehlungen mehr sind.

Wie richtig hätte doch demgegenüber ein einfacher Mann aus dem Dorf, der am Sonntag vormittag mit seinem kleinen Neffen über den Platz kam, seine Vaterstellung erfuhr! Tech des Sonntagsausgangs machte die Zunge beim Vater „Gute groß“, laufte in die Winkhaus und brachte übers ganze Gesicht, als der Vater ihn heranzog, nochmals in der Luft schwante und auf den Boden setzte.

Doch kann man in der Angleichung an kindliche Art auch das Gute qualen tun kann, das spielt mit einem Vater, der sich einmal mit seinem vierjährigen Sohn auf die Bank des Kindes setzt und ihm die Worte „Nun geh auf“ sagt. Ich kann denken, daß der Vater nicht mehr armes Kind! Wer soll uns die je werden? Die Eltern geben keinen Antwort. Sind sie aber? Das Gesäß sucht doch Gemeindeschäftele mit feinsinnigem und wird erst dann sehr selig ganz froh! Gest in der Stube mit Männchen gleichen Alters und gleicher Erziehungslinie kann das Kind in aufrechter Weise auf sich heranwählen und gebeten, wie jenseits jene Ursprünglichkeit und innere Lebensfülle behalten, die den Schülern an Menschen ist und allein eine wirtschaftliche Gesellschaft zu erzeugen vermögen. So selbstverständlich das ist, so böse sieht es bei noch in manchen Elternköpfen aus. Der „Umgang“ könnte nicht „standesgemäß“ sein, das Kind könnte Unarten mitbringen, es gewöhnt sich zu sehr ans „Herumtollen“ und könnte der Mama auf die „Kerzen“ fallen — und was dergleichen Empfehlungen mehr sind.

Guter Vater, ein wenig Nachdenken und die Beobachtung des Nachbarn und Selbstverständlichkeit: die Bezeichnung dieser

## Königin Heimat.

Roman von Rudolf Greinz.

23)

Nachdruck verboten.

Und der Florian Siegmund legte sich: wenn ein Ungeheuer über einen deinen Menschen heranstieß, doch er seine Stimme oder seine gütige Ausdrücke einholte, so würde der lieber hestehen als arbeiten wie ehemals. Und der Florian wußte: wann lag die schönen Schuhe, die er auf sich gehabt hatte, so mühselig, soclus, soclus, hatte er sie auf sich gehabt. Und wann er jetzt an die böse Worte vom Berliner und vom Söllerhause dachte, dann mußte er sich gleich dichten... Ihnen bestimmen. Diese Schule konnte er nur höchst melden, indem er trachte, daß sie Geld könne.

Ein wacker Junge nach Geld war in dem Florian. Und diese Giebel nach Geld teilte auch seine Frau, die Regina. In diesem Punkt versöhnen und fanden sich die Schule ganz genau.

Die Regina freute nicht viel von der inneren, seelischen Entwicklung, die ihr Mann in diesen Jahren genommen hatte. Sie bemerkte sie wohl kaum und summerte sich auch nicht darum. Sie sah nur, daß das Unternehmen auch ohne den Krieger Wirt geht und sie war stolz auf ihren Flor, der seine Sachen so gut machte.

Sie begriff es auch nicht, weshalb der Florian so streng mit den beiden Dindeln war und ihnen so gar keine Freiheit gestattete. Und der Florian gab sich auch gar keine Mühe, sie darüber aufzuklären. Er verlangte von ihr wie von den übrigen, unbedeutenden Schörtern, auch in solchen Sachen.

Denn, fuhr er, wo mehrere Saiten beinahe sind, muß einer fein, der feiert. Und das bin ich amal ich. Und wann i o Salz vornehme bringen soll, muß doch keiner darüber... grad wie beim Krieger. Da weißt i einfach: I schaff an, und du folgst. Und so macht i o sal! erklärte der Florian mit einer Zergliederung, die keinen Überspruch erlaubte und auch nicht gebaut hätte.

Die Regina freute sich schon seit vielen Monaten auf das neue Haus in der Neustadt und brainte förmlich darauf, sich Witterungen zu können. Der Florian hatte auch in diesen Unternehmungen einen großen Anteil, und wenn nicht alle Beteiligten waren, waren die jungen Büchsen geweiht, die mit Maulwippen beworfen, ins Tal zogen und das Gesetz des Tales.

In dem unfehlbaren Dorf mit seinen weißen, stattlichen Häusern und den grünen Rückwänden mischten sie alle Saiten miteinander. Denn die breite nur geringe Fahrbarer Weg. Von dort aus übernahm der Florian Siegmund den weiteren Transport zu seinem Heimatort. Und es war ehemals der Krieger Wirt, der dem Dorf die Heimat zur Seite gestanden hatte.

Ohne die Umfrage dieses Mannes wäre das Werk wohl niemals so gut gelungen. Bis in die kleinste Kleinigkeit hatte sich der Krieger Wirt befürchtet, und auf alles, was er bedroht gewesen, er hätte jungen Büchsen gemietet, die mit Maulwippen beworfen, ins Tal zogen und das Gesetz des Tales.

In dem unfehlbaren Dorf mit seinen weißen, stattlichen Häusern und den grünen Rückwänden mischten sie alle Saiten miteinander. Denn die breite nur geringe Fahrbarer Weg. Von dort aus übernahm der Florian Siegmund den weiteren Transport zu seinem Heimatort. Und es war ehemals der Krieger Wirt, der dem Dorf die Heimat zur Seite gestanden hatte.

weiter oder zu beschwerlich war, so standen Saiten zum Reiten zur Verfügung, und von der fundigen Hand ihrer Rücker geleitet gingen die Maulwippe dann ihrem gleichmäßigen und ungemein sicheren Tritt.

Eine ganz neue Industrie hat sich da zu arbeiten für die Freuden, die Väter, die Mütter, die Schuster, die Wagner, die Schmid und die Sattler. Die Handwerker des ländlichen Dorfes hatten jetzt eine rechte doch schönes Dorfleben geführt. Nun hatten sie mit einem Mal alle Hände voll zu tun und nahmen unermüdet viel Geld ein. So viel Geld in wenigen Minuten wie sonst wohl kaum in Jahren.

Kein Wunder, daß der Florian Siegmund jetzt bald ein hochadelter Mann im ganzen Dorf war, und doch war er geblieben wie ein kleinen, gebietenden Herrn. Aber auch die Buren im Dorf bekannten nun eine andere Meinung von dem Florian und der Regina. Jetzt wußt man, daß sie nicht mehr Tiere, die dem Herrgott Ziegen, jetzt sollte man ihnen Unterwerfung schaffen, und die Burenmeister vom Dorf herauß zur Regina, um sie zu begreifen, und brachten sie als „Gott Got“. Butter und Eier und Käse und. Und die Regina fühlte sich als Gebieterin in ihrem Dorf, war freundlich und herzhaft, bettelte Milch und Butter und Eier und zog sie gut.

Sie waren es bald herauß, die schauen Bäuerinnen, daß sie den Regina jeden Preis für ihre Waren verlangen durften. Denn wenn der Dorf voll von Deuten war, dann mußte die Regina eben bezahlen, was gefordert wurde.

Diese geschäftlichen Verhandlungen spielten sich dann meistens in einer Herrengasse und in der Nähe des Gutsbaus ab. Da sah die Regina am großen Rücken, hatte eine kräftige Schürze vor, gebunden und eine Schüssel voll Käseflocken vor sich stehen, die sie putzen wollte. Sie tat so, als ob sie die Käseflocken, um sie zu unterstreichen, mit ihrer Arbeit. Die eigentliche Arbeit diente der Regina, die jungen Schwestern. Die botte sich die Regina zur Hilfe genommen, und die schaffte und holte mit Zult und Ausdauer, wie sie es verstanden, in Gierschau sei, Jugend auf newwohl gezeigt.

Die Regina aber sah jetzt am liebsten in der Nähe und leitete von hier aus überwiegend nach. Daß sie nicht mit goldenen Armbändern, Ringen, Brochen und Armreichen und ganz blümchen in das große Schämmere zu den Freunden gehen sollte, was etwas zu ihrem Racheziel geschehen könnte, hatte sie sich überwiegend schnell angepasst.

Abendlich sah die Regina eines ihrer seiden häuslichen Gewänder an, behielt sich überreich mit goldenen Armbändern, Ringen, Brochen und Armreichen und ganz blümchen in das große Schämmere zu den Freunden. Dort ging sie von Tisch zu Tisch, lachte und plauderte und schwatzte mit den Götern und war wieder das liebste Regie von eins.

Die Berliner Julie hatte alle Hände voll zu tun. Ein Bild, daß sie zwei Schwestern hatte; denn allein wäre sie



Sonntag,  
den 29. Juni 1924

## **Von der Großeinkaufsgesellschaft der Konsumvereine.**

Die 30. ordentliche Generalversammlung der Großfirma und deutscher Konsumvereine fand am 26. Juni in Ulm statt. Anwesend waren 202 Beteilige, davon 460 Gewerkschaften, berechtigte aus 160 Gewerkschaften. Den Geschäftsbereich ersetzte in der Generalversammlung Bepold (Gamburg), Redner schiede aus, ausgehend von dem vielfach schlechten Stande der Konsumvereine, dessen Befreiung nur langsam und nicht ohne Verzögerung zu erwarten ist, die Wirkungen der Währungsnotspitze auf die GGS erkannte sowie feststellte, daß sie trotz der Blutzapparatur doch Rücksicht bei Konsumvereinsförderung nimmt. Die Anspruchnahme der GGS, die Vereine habe einen Umlauf angemessen, der spätestens zu Jahresende vorgenommen habe, wenn auch manches noch weiter verzögert sei, die GGS mußte unter allen Umständen erbalten beibehalten. Beides hätten manche Vereine, wie sie zum Teil recht illoses Verhalten gezeigt, den Grund der Vorsicht noch immer nicht bekräftigt. Der „Jahresauskunftsbericht“ mit der GGS mußte aufbewahrt werden. Die Befreiungserklärung des Kreditinstitutes der Vereine sei nur möglich gewesen durch eine entsprechend beträchtliche Kredite durch die GGS, deren Abt. nur stark und nach möglichen sein werde. Jedenfalls werde aber die Ausprägung durch die GGS erlaubt erhalten werden. Durch die starke Annahmepraxis der GGS wurde durch die Abnehmer wurde die GGS, eben an der Konsumkultivierung erheblich gehindert. Der erzielbare Preisabstand habe den kleinen Betrieb gefährdet, doch er habe den Wert und vielleicht sogar von langer Dauer sei. Die gegenwärtige Schiebung werde weitere Verzögerung und Konfusion zur Folge haben. Die Umlaufszeit auf dem Markt sei unbestimmt, ebenso wie die Umlaufzeit der Produkte. Die Konsumvereine in der Rödterbezirk würden zurückgewichen und erst in späterer Zeit wieder möglich gesteigen. Die unwochentlichmäßige Erfüllung der Ausschreibungen habe die Erweiterung des Lagervertrages erheblich ermöglicht. Der Umlauf der Lale habe sich außerordentlich günstig entwickelt. Gut bewährt habe sich auch die Errichtung zahlreicher Konsumgenossenschaften. Die Gesellschaft sei beteiligt an einer ganzen Reihe von Unternehmungen (z. B. Sachisches Fleischfleid u. dgl.). Außerdem seien in Bremen, Heilbronn und Stuttgart Gewerkschaften, daß sie GGS alle Gewerkschaften überwinden, daß sie es schaffen werden dank der unerschütterlichen Treue der Gewerkschaften und ihrer Beteiligung. Für die sei ein wichtiger Beweis, daß trotz aller Hemmnisse in den letzten Jahren zahlreiche neue Gebäude und Fabrikhallen errichtet werden konnten, darunter Eisenbetriebe wie die Hünfelder, und chemische Fabriken in Gießen, die Moskauferfeinfabrik in Chemnitz, die Glashüttenwerke in Altona und die Pfeilwerke in Darmstadt.

Bonföse (Hamburg) als Verantwortlicher der Revolutionskommission und Junger (Hamburg) als gewählter Revisor empfahl die Neubeschaffung der Jahresrechnung und die Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates, die einstimmig beschlossen wurde. Der Revisor wurde junger (Hamburg) wiedergewählt. Zu Procuristen wurden Lämme und Voigt (Hamburg) bestellt. Zu Kassenräten mitgewählt wurden gewohlt (Witten (Hamburg)), Hoffmann (Hamburg), Höbel (Bünenberg), Schulte (Halle), Hölsch (Gommern), Bauer (Minden), Ehrenbach (Schmalkalden), Götz (Königsberg, Ostpr.), Hoffmann (Breslau) und Kappeler (Rost.). Die Goldmarkstation, die ein Goldmarkstammkonto von 2½ Millionen Mark enthielt, wurde genormt und sodann das Stammkapital bis auf 5 Millionen Goldmark erhöht, nachdem Verlöer (Hamburg) die nötigen Erläuterungen gegeben hatte. Das einzige Stammkonto wie in Goldmark umgerechnet und mit 25 Prozent bewertet. Die Beflüsse wurden eine Debitore einstimmig genehmigt, was der Vorsthende Würz (Berlin) als bedeutsame Tatfrage kennzeichnete.

Die Generalversammlung der Verlagsgesellschaft deutscher Kunstmecenate fand gleichfalls am 28. Juni in Würzburg statt. Die Verhandlungsfähigkeit ist ebenso wie die Geschenkaufgeleßlichkeit, von den Genossenschaften des Jurisdiccionandes erreichstes modernes Großunternehmen, das Druckfachwerke jeder Art, Tüten und Beutel, Rollenpapier und vieles anderes mehr herstellt, eine eigene Buchdruckerei und Steindruckerei betreibt und eine Abteilung für Vermittlung von Berichtigungen aller Art unterhält. Der mit den neuesten Maschinen reich ausgestattete, in einem sebenzweiten Riesengebäude untergebrachte Betrieb, beschäftigt gegenwärtig über 800 Personen und ergiebt einen Jahresumsatz von mehreren Millionen Mark. Anfangs waren 602 Gesellschafter, darunter 308 Hinterbezirke aus 289 Genossenschaften. Die Goldabteilung, die 480 000 Gm. Stammpatent aufweist, wurde geschmiedet und sodann das Stammpatent auf 900 000 Gm. erhöht.

## Begriff und Vorstellung.

© von Ernst Bindel

Über dasjenige, was der Mensch sich durch sein Denken erarbeitet, über die Begriffe, Gedanken oder Theen, laufen naturgemäß ebenso viele Bewußtstellungen um wie über das Denken selbst, und will man in sich ganze Arbeit machen, so darf man sich nicht damit begnügen, etwa die überzeugende Bedeutung des Denkens einzusehen, während man sich auf der anderen Seite noch mit allerlei eingefundenen oder unheimstündenden Irrtümern über die Gesetzmäßigkeit dieses Denkens herumschlägt; sondern man muß auch solche lieb gewordenen, aber unberichtigten Anschaunungen energetisch zu Seite gehen. Da pflegt man bei einer mit gewissen Selbstverständlichkeit die Meinung zu vertreten, daß ein Begriff nichts weiter sei als ein Bild innerhalb unseres Bewußtseins, durch das wir Aufführung über einen unter- und liegenden Gegenstand erhalten. Begriffe seien wie Photographien der Gegenstände dastehen, und politische Theoriee bleibe gänzlich, wenn der sinnliche Inhalt bestoßen wird.

Wie dieser Meinung beigekommen ist, insbesondere, welche Vernebelungen bei seinem Zustandekommen mitwirkten, das soll sich gegen Ende des Aufstiegs zeigen. Wir vermeiden es die andere Meinung, doch das Denken nur eine leere Kugel zu sei, deren ganze Inhalt von außen kommt; der Begriff sei, wie man sagt, eine Abstraktion aus der Sinneswelt. Wenn denkt nicht die Seele, so daß das Denken ein Ordnen des Wissens sein soll, die Seele in der Wahrnehmung vorhanden sind, indem es die geistigen Wechseln mehrerer Sinnesobjekte auf der Einheit des Begriffes zusammenfaßt. Die Wahrnehmung als solche wird also bloß ungeordnet gehabt, und das Denken vollbringt allsdann die gewiß nicht unerhebliche Aufgabe, das Ungeordnete zu ordnen, es umzutunen; aber insdiall bringt das Denken nichts Neues zur Anschauung hinaus. Gegen diese Meinung von der Natur der Gedanken ist das eine zu sagen, daß in zwei Dingen gemeinsamer Gehalt gar nichts Gemeinsames ist, solange man bei der bloßen Wahrnehmung stehen bleibt, ja, obwohl das Denken darf man eben einmal von „Gegenseitigkeit“, ihren „Wertmaßen“ oder gar von breien „Seelen“ Wechseln reden. Bei einer solchen Erklärung des Begriffes hat man schon eine ganze Reihe von Begriffen herausgelegt, und das ist ungünstig. Aber ganz davon absehen sollte man doch einmal anstreben, und demz. &c. die gleichen Wertmaße, in zwei Dingen stehen sollen, wenn man bei der bloßen Wahrnehmung stehen bleibt. Auf Grund einer solchen Überzeugung von der Weisheit eines Begriffes müßte man mindestens zwei sinnlich gegebene Dinge hinschauen, wenn man zum Begriff des Dreiecks kommen wollte. Wer der Begriff „Dreieck“ entnommen hat schon an einem einzigen Dreieck, was bei dem Dreieck das Gemeinsame ist, ist das Bildanziehen, und dies entsöhlt sich mit nicht aus dem Aufschauen.

651, nachdem Bästlein (Homburg) die nötigen Erklärungen gegeben, Auskunftsrecht wird mit 25 Prozent bis 30. Juni 1919 nach dem Rentwert, später zum Dollarwert mit 100 Prozent. Die Befreiung wurde einstimmig gefasst. Den Bericht über das Geschäftsjahr 1923 erhielten Hoffmann (Hamburg), der einseitig die gleichen Wünsche der Initiatoren auf die Gesellschaft wie auf andere genossenschaftliche Unternehmen stellte. In längeren Ausführungen behandelte Redner den Kontakt mit den Buchdruckern der Gesellschaft an Beginn dieses Jahres, nachdem, daß fortwährend grob mißhandelt, Beschäfts- und Personalausbenahmen nicht mehr möglich waren. Das genossenschaftliche Unternehmen bedürfte des Schutzes gegen solche Übergriffe der bei ihm Beschäftigten, sonst könne es leichter untergehen als jetzt. Aus dieser Notwendigkeit sei ferner die von allen Tätigkeiten gebildete Beitragspflicht Deutschen Buchdrucker-Bundes ergeben, der auch aus anderen geschäftlichen Gründen unvermeidlich war.

## Literature

**Kampf mit geistigen Waffen.** In den letzten Jahren, während die Extreme von links und rechts mit roter Gewalt, mit Menschenblut und anderen Heldenataten; die politischen Gefechte des deutschen Volkes zu meistern glaubten, haben wir immer unseres Stolz darin gelebt, mit den Waffen des Heiles zu kämpfen. Schon seit Generationen wissen wir's durch den Mund fürrnden Geistlichen, daß für einen Sozialdemokraten die Waffe niemals zum Ausdragen des vor-



Der Inhalt eines Begriffes ist wahrhaftig in seiner inneren jährligen Erweiterung enthalten. Er wird vielmehr bei aller Sinneswahrnehmung bereits vorauftauchen. Wohl entzündet sich der Begriff in mir an der Sinneswahrnehmung, aber deshalb kommt er doch nicht a u s i h . Dieser Begriff bildet sich der Schwindelpunkt an auf dem Holze, aber deshalb wird doch wohl niemand behaupten wollen, dieser Begriff entstehe a u s dem Holze. Wie das Holz nur die Niederschläge in mir denkt, so ist die Sinneswahrnehmung auch nur die Bedeutung, die Begriffseinheit angreifende. Daselbst ungenugend Denken liegt vor, wenn man den Menschen aus den Geschäftshäusern entführen will, während er sich doch nur an den Geschäftshäusern befindet. Jeder Holz ist es wohl schon an sich erlebt, doch er aus seinem Schaffen aufzusuchen und alle Erscheinungen um sich herum deutlich zuahnen, das ergibt er in dieser seiner Umgebung zuvergessenformen vermoderte, einer verzweigten Denkschlüpfung entsprochen. So wie ein Mensch aus seiner Umgebung fliegt zu werden. Sogar für den Inhalt der Begriffe griff aus der Sinneswahrnehmung her, dann dürfte es nicht den Sinn der gesuchten Aufforderung verfehlten sein, dass ein Mensch aus den Wahrnehmungen in sich aufzunehmen und dennoch bewusstlosigkeit empfinden, wenn ich mich einem Begriff entzünde will, rufe ich mir die similiären Wahrnehmungen ins Gedächtnis zurück, denen ich damals den Begriff entzündet habe, aber eben deshalb, um am Ende wieder erinnernde Wahrnehmungen den betreffenden Begriff noch einmal einführen zu können, meint wie er sich nun erinnert an jenen Begriffswahrnehmung in mir entzündete. So lange sich eintheilt, dass der Begriff wiederaus nicht ein letztes Weis ist. Die Erscheinung sind für mich selbst unentzündbar, ihr Inhalt oder ich habe mit demjenigen einen

Es gibt einen modernen Denker, F. Ch. Routhner, welcher dem Begriffe auf eine andere Weise hinzukommen zu können glaubt, indem er die Begriffe aus den Worten der Sprache erklärt. Über Worte sind keine Begriffe, sondern nur Bezeichnungen zu lokalisieren. Für das, was der Begriff nicht versteht, das ist betreffende Wörter, nur ein unsichtlicher Raum. Was ein Begriff ist, kann es nicht mit Wörtern nicht gesagt werden. Man kan nur sagen, was ein Begriff nicht ist. Von kommt den Begriff mir auf den Weg her. Ausdrücke einer Wortschau des Wortes können den Menschen nur darauf hinweisen, doch es Begriffe ist. Der Begriff ist das geheimnisvolle Einheitsprinzip, welches aus Sprechenschein und Sinnlichkeit und blättert beständig modus. Nur im lebendigen Erkennnisprinzip ergeben sich uns die Begriffe. Wer dieses Gedanken in der Sprache ergründet, wird sie unter den Menschen verachtet. Oder, um ein anderes Gedanken in der Sprache zu ergründen, der seiner Natur nach läßt den Begriff kann nur dann feststellen, wenn man sie in die Erfahrung bringt. Dieser erstickte Gedanke ist das, was die Sprache sehr weile als Gegenstand zu bezeichnen, es stellt sich in dem Augenblick, das sie aus Wortschau und Begriff geworden. Erkennnis, wo man sie selbst im Bewußtsein konfrontieren will. Der Begriff wird oft im Bewußtsein keiner direkten Anwendung auf die Sprache eingesetzt.

ittlichen Komplex braucht es nicht, sondern doch der Sozialismus in seiner gefundenen Grundzügen so stark ist, daß er sich im Laufe der Zeit ohne Gewalt durchsetzen wird und muß. Das ist allerdings erforderlich, daß jeder Genossen, der mit einer Funktion innerhalb der Parteibewegung betraut ist, den Willen zu tun hat, sie zu schulen, sein Wissen ständig zu bereichern. Kein Geringerer als Wilhelm Liebknecht war es, der seinefertig daran himmels, doch bewußtlos auf Grund des Schwindelzustands, die sie ihm Schön gegeben hatte, um gegenüber weiteren im Vorort statt. Schon befand er sich, daß er unter dieser Bedrohung sein müsse, untern Schwestern zu sagen, und immer wieder zu sagen, daß das Wissen auch die Wahrfrage entscheidet. Der Arbeitstag hat sich allerdings weit gestreckt, und der Arbeiter noch heute hat Gelegenheit, durch sie beluden und sich durch die Anstellungen, die ihm auch seitens der Bewegung gegeben werden, fortzubilden. Und dennoch ist es nötig, das geistige Aufzirkeln des Sozialismus zu lernen, gründlich zu lernen. Dazu wegen hat sich unter Central-Partei-Berlin 3. d. B. Diez Rode, Berlin, entschlossen, durch die Parteibundesschüler, sozialistische Literatur jedem ausgedehnt zu machen, doch er in Buchhändlern von 18, 24 und 36 Bänden zusammenge stellt hat, die zu einem bedeutend ermäßigten Preise abgegeben werden. Kein Genossen, der den Tribut zur Weiterbildung hat, sollte verläumen, in die Parteibundesschule (Rütingen, Petersstraße 7a) zu gehen und sich da mit Sachkenntnis zusammenfindende Bibliotheken anzusehen.

Die folgenden Auszüge aus dem vorliegenden Bande sind als Beispiele für die von mir gewählten Methoden und Schreibweisen angegeben.

**Elebelektivat**. Sammlung von Schriften zum praktischen Durchdringen des sozialen im Sinne der Religion des Sozialismus. Band I: Gemeinwirtschaft und Alltag der Menschen zur Zeit des Theresianums. Von Dr. Gustav Hoffmann. Berlin für sozialistische Lebenskultur. Hammer, Verlagsgesellschaft 1. Auflage 1921 M.

Die neuen Schriften Hoffmanns sind voll zum sozialistischen Menschen erzeugt. Sie sind dagegen geprägt von voll Realismus und Tönung und doch von einer edlen, feinfühligen und allen verständlichen Sprache.

## Hochwasser in Wilhelmshaven

Sonntag, 29. Juni: vorrn. 11.25 Uhr, nachm. 11.50 Uhr  
Montag, 30. Juni: vorrn. — Uhr, nachm. 0.15 Uhr.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.  
Verantwortlich für Politik, Feuilleton und allgem. Teil: Josef Kliche,  
Rüstringen; Provinzials: Kurt Schok, Wilhelmshaven; für den Ember  
Teil: J. Wehels, Emden; und den Prester Teil: Job. Adler, Brakel.  
Druck und Verlag: Paul Hause & Co.

## Der Handschlag von Chequers.

Macdonald und Herriot beim feierlichen „Bruderschlag“ zum Zeichen der Einigung, die sie erhalten haben. Nach den zufriedenen Gesichtern der beiden Ministerpräsidenten und der Umstehenden könnte man annehmen, daß nun alle wirtschaftlichen und politischen Probleme Europas gelöst seien und wir einer besseren Zukunft entgegensehen könnten. Von dem Weltsimulus Hamlets, der sagt, daß er es gerade sein muß, der die aus den Fugen gegangene Welt einzureihen hat, haben sie offenbar nichts. Wir jedoch müssen abwarten, wie sich der Pakt der beiden auswirkt, ehe wir ihren Optimismus teilen können. Das deutsche Volk ist zu oft getäuscht worden.

die Vorstellung abhebt. Wahrnehmung und Beurkiff gerinnen gleichsam zur Vorstellung. Wir lädiieren durch das Bewußtsein den Bereich der Wahrnehmung, und die Vorstellung überwiegt, wie in unserer Seele, die wir erneut erkennt. Eindeutig ist die Vorstellung als das Gehirnwerk des Geistes, Unbedeutend in unserer Seele. Dies zeigt sich wieder in den vielen Gegenstalten zwischen Leben und Bewußtsein, den wir als ein Maß in aller Art finden; die Steigerung eines Bewußtseins geschieht auf Kosten des Beobachtens. Ein Soldat kann nicht nach Abschneiden eines Gliedmauens zu erkennen, der Mensch bringt es in unge-

In die Vorstellung ist also nicht bloß der Begeiß eingelassen, sondern auch die Sinnesvornehmungen an der Sicht des Begeiß entwöhnt. Ich an die Sinnesvornehmung knüpft. Sie ist nun die Vorstellung ein dauerhaftes, weil erinnbareres, Bild, das ich später für sie über ganz und für die Subjektivität eingeschlossen. Sofern sie, Tiefe, Körper- und Farbenqualitäten des Gedächtnisses, alles dies beruhet sich mit in der Begeiß konstribuierenden Vorstellung. Die Vorstellung des Gramens, das meiste Menschen empfunden haben, mögt sich in den einzelnen Individuen verschieden gehalten haben, mögt sich in den einzelnen Individuen verschieden gehalten haben, mögt sich in den einzelnen Individuen verschieden gehalten haben, dann wäre kein Ende abzusehen. So kann man die Vorstellung einer individualisierten Begeiß nennen. Nun kommt uns auch Diversifizität zu werden, was an den Anfang dieses Aufsatzes als eine Erstmeinung über die Natur des Begeißes gestellt war, indem dort der Begeiß als Bild der Sinnesvornehmheit angesprochen wurde. Diese Ansicht verwechselt den unanhaulichen Begeiß mit der endhaulichen Vorstellung. Wer sich doch seiner Vorstellungen bewußt ist, mit dem ist eine Verfestigung über die Natur des Begeißes nicht möglich.

Zumal eben erklärt man wohl auch den Begriff stolt aus der Sinneswirklichkeit aus den Vorstellungen. Man versteht dann unter einem Begriffe einen Bewusstseinsinhalt, der sich durch Menschenfassung der gemeinsamen Merkmale einer oder von Vorstellungen ergibt. Stolz genommen wendet man da hoffnungslos Gefülltes an, das am Beginn für die angebliche Einbildung eines Menschen erachtet wurde. Dort wurde dieses Erklärungsbedürfnis als Inhaltssache erwiesen. Hier, wo man dasselbe Verfahren auf eine Reihe von Vorstellungen anwendet, hat es einen Sinn, sich zu fragen, man auf diesem Wege nicht zu dem Begriffe, sondern zu einer Allgemeinvorstellung. In jeder der Vorstellungen, an denen die Allgemeinvorstellung abgesogen ist, steht ja schon das Begriffliche, und dies findet man nicht, wenn man von den Vorstellungen aus noch weiter in das Reich der Vorstellungen geht, sondern wenn man von einer Vorstellung rückwärtig zu der Einbildung derselben überleitet.

## Der Morphium-Betrükte.

Von Hermann T. Wegener.

Wie ich Kästchen in allen Waren fühle  
Und jeder Schmerz von meinen Wunden gilt,  
Wenn durch das schmale Abderen der Familie  
Das fühe Gift in meinen Blutgang tritt.

Dann dreht das Zimmer sich in großer Runde,  
Zumindest ich mit meinem Bett allein.  
Und geisterhaft vom fernen Steppengrunde  
Dringt wie Geruch von Mensch und Tier herbei.

Weich einer Wolke, abgetanen Leben  
Gärt alle Leid, das mich am Tage trost.  
Ich schwante unberührbar durch laufendes Blutte.

Und diesem Hauche völlig hingegeben,  
Gähnend geführt von einem traurigen Schiffe,  
Strömt ich vom Himmel in den Abgrund: Schloß.  
(Aus dem Abschnitt „Das Lazaret“ der Gedichtsammlung „Die

### Shimmy.

Ein Bild aus dem Berliner Osten.  
Große Bürger, eine jugendliche Mutter, die „in Schallkelle, Gott vors“ wohne — hatte um Hilfe gebeten für ihr unheilich geboresenes Kind.

Die „Büx“ waren befremdliche Tropfen. Sie waren in der Reihe so stark ausgetreten, daß ich mich herausgezogenen mußte, um nicht mit den Kleidern hängen zu bleiben. Endlich oben — boten mir drei Türen verschiedene Namen. Dichter Rebel schluß mir entgegen, als man mich durch die richtige Tür in eine Stube eintraten ließ. Meine Augen brauchten einige Zeit, bevor sie sich an den schärferen Dunst gewöhnen — bevor sie ein Bild aufnehmen konnten.

Ein einschüchterndes Junges, der mir die Tür öffnete. Er stand — glaubt mich an. Auf dem Herd war eine dicke Frau mit ordinärermaßenem Gesicht, damit beschäftigt, schwüle Wäsche zu trocken. Sie nickte mir, wie einer alten Bekannten, gemüthig zu. Ein energischer Wind ihrer nassen Hand rieb den Jungen von mir weg. Er holte sich neben den Herd auf eine Fußbank und schüttete Kartoffeln. Diese Bedeutung schien ihm gar nichts zu bedeuten — er „erledigte“ sie mit trogen, unglücklichen Händen. Seine Augen aber, offizielle, verblümte Jungenaugen, glichen, so oft die starke Kontrolle der Mutter es erlaubte, von dieser ihm aufgeworfenen Täufel ob. Wieher mit Bewunderung auf dem Durchen hörten, der sich mit brutaler Monopolie am Rücken lämmte.

Dieser Durchen, etwas zwangsläufiger, war der Geist der Geiste der Büxen... .

Das Mädchen sah an seiner Seite. Halb Kind noch, hielt sie an ihrer vollkommen entblößten Brust einen kräftig entwölften Armchen. Auch das Mädchens Bild hingen bewundernd an dem Durchen. Der hielt in der einen Faust ein Stein-Wurst — in der anderen, mit einzogen gestemmten — ein dörfchig aufgeschlissenes Löffel ob. Das dazu gehörige Brod lag auf dem Tisch.

Sein stupiderischer, unpräziser Blick fixierte mich ungern.

„Kann — was ist denn los?“

Ich wandte mich an das Mädchen.

„Frauen!“ rief die Büxen... .

Sie wußte im Moment, warum ich da war. Almehr erfreute sie: „Wies mit solter, prächtiger Geiste auf den Durchen:“

„Er arbeitet wieder!“

Der Durchen spiezte die absteckenden Ohren. Wohl mich angriffs-  
reitig. Ein gefülltertes Wort des Mädchens ließ ihn höhnisch auf-  
lachen. Gedehrt stieg er herauf:

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!

Er lachte mich angewidert an — zeigte mir ein wunder-  
volles Geiß — und mochte eine nicht mißverstehende Geiste  
vor mir.

„Ach so — ol!“

Er schaute mich in Kreise um. Der Junge grinste — die Frau nickte ihm verlobt zu. Da verschwand er — setzte sich in Position: „Zappelkasten! — wie arbeiten wieder. Wie brauchen Euch nicht.“ Wie amüsant unten Junge zu alleine!



Fig. 95



Fig. 96



Fig. 97

Fig. 95 und Fig. 96. Diese beiden Frauenkleider stellen den zur Moden Kleiderstil vor. Der Schnitt ist natürlich so verändert, daß die Trägerin des Kleides nicht durch personalisierte Modelle austauschbar ist. Über die Kleider sind hübsch und können übrigens noch vereinfacht werden, besonders Fig. 96, bei dem die Kleider einfach wegelaufen werden können. Wir wollen aber nun das Kleid beschreiben wie es abgebildet ist. Der Kragen ist gleich einem geraden geschnittenen Hemd mit ovalen Falten ausgestattet. Die Kermel sind eingeknotet, lang und ansteigend und haben am Handgelenk eine glänzende Falte als Abschluß. Sofern die Falben aus das Kleid ausgedient werden, so können wir zunächst den Schnitt 67 etwa achtmal zu. Man näht alle Teile zusammen, häuft den unteren Rand schmal um oder verzerrt ihn mit einem kleinen Walpel. Dann beginnt man den unteren Bolzen aufzuhäften. Der zweite Bolzen muß etwa 3 cm über den unteren fallen, der dritte wieder ebenso über den zweiten und so fort. Damit die Arbeit effizienter ist, ist es notwendig, daß man sich nicht auf das Augenmaß verläßt, sondern den unteren Rand aus genauer einer gleichmäßigen Linie zieht, welche als Richtlinie für die Falben gilt. Bevor wir die Richtlinie anordnen, bezeichnen wir wieder die Richtlinie für diese Falben und so fort, bis die letzte Falbe angebracht ist. Der Halbschlundschlitz ist passpoliert und groß genug, um mit dem Kopf durchzuschlüpfen. Stoffverbrauch: für das Kleid ohne Falben 3,50 m zu 100 cm Breite. Für die Falben benötigen wir 2 bis 2,50 m mehr. Der Schnitt von Fig. 96 besteht aus: 63 Vorderteil, 64 Rücken, 65 Kermel, 66 Kermelbolzen, 67 Teil der Rockfalte. Gründungsline: - - - - - . Für Fig. 95 verwenden wir den gleichen Schnitt. Mit Kermelstift zeigt der Schnitt 61 von Fig. 95. Das Kleid Fig. 95 ist mit Seitenstreifen verziert und ist somit genau so zu arbeiten wie Fig. 96, ohne die Falben. Die Kermel 8 und 9 sind höchstens angezeichnet. Der ovale Kragen auf Fig. 96 ist angegeben.

Die vorstehenden Rücksichten sind der Geistlichkeit. Die schaffende F r u e n e n kommen. Diese in erster Linie für den Arbeitshandwerker gedachte Monatschrift behandelt in interessanter Weise die verschiedenen Gebiete. So soziale Fragen, Erziehung, Schul- und spezielle Frauengesetzgebungen, wie auch den pädagogischen, also friseurtechnischen Gebieten. Den Handarbeits- und Schmiedewerk und der Mode wird ein ausgiebiger Teil gewidmet. Eine Reihe hier geben die hier zum Abdruck gebrachten Bilder und textlichen Er- gänzungen. Auch die Schnittmusterblätter der Zeitschrift erfreuen sich bei den Frauen großer Beliebtheit. Außer dem beliebtesten Teil ist auch den unterhalgenden ein geradem Blatt zugänglich. Ein laufender Roman und gelegentliche literarische Abhandlungen erfüllen hier ihre Aufgabe, den Frauen etwas zu bieten. In den Dresden erscheinenden Zeitschriften kann durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden. Vorbehalt liegt dort zur Ansicht aus.

Die heidnischen Elemente des Christentums lassen sich durch die ganze neuzeitliche Darstellung verfolgen. Die Lehre der Jungfräulichkeit des Niederkirch der Maria, aus der die Gottlichkeit Jesu abgeleitet wird, hat in den ersten Heilandslehrer die männlichsten Vorbilder, aus der und der Weisheit von der Geburt des griechischen Gottes Paulus Athene aus dem Hause des Zeus in lebendigster Erinnerung ist. Das Gleiche gilt von der Kreuzigung und Auferstehung des Christen. Das Gleiche gilt von der Kreuzigung und Auferstehung des Christen. Man denkt beispielweise an den Tod des algerianischen Frühlingskönigs Bolus durch den blinden Heros oder an den Tod des algerianischen Sonnenkönigs Otris, der ebenfalls kurz nach seinem Erwachen aus der Erde seine Auferstehung erlebt. Gleiches findet die Menschenfahrt ihrer Paradiesen in der vorchristlichen Mythologie. Wie bilden dabei u. a. an die Operierung der Olympias am Beginn des trojanischen Krieges, die durch die Göttin Ariadne in einer Welle entführt wurde.

Geht auch den Kerngedanken des Christentums, die Lehre von der Unsterblichkeit des Seelen und ihrem Weiterleben in der Ewigkeit, bereits auf die ältesten religiösen Anschauungen zurück und ist auch schon in der Verfestigung des jüdischen Gottes der Thorarolle vereitelt. Das Alte Test. kann die menschliche Seele zum Menschenwerden machen, und es ist das größte Verdienst des Christen, nicht christenfeindlichen Sogasismus, die jüdischrevolutionäre und progressistische Tendenz des Christentums, die ja auch schon eine richtig verstandene Klassenkampfcharakter innehat, tragen zu erneuern.

Die soziale politische Ethik des Christentums seine originelle christliche Erfindung überhaupt nicht ausschließlich aus gelösten Quellen entprungen ist. Das materialistische Geschichtsberechnung läßt erkennen, daß das Christentum in seinen Anfängen im wesentlichen eine soziale Bewegung gewesen ist, die aus ökonomischen Ursachen hervorgegangen ist. Sie zeigt hier allerdings ein im östlichen Sinne revolutionäre Tendenzen. Die Kirche jedoch hat ihren konträren Charakter steht in direktem Gegensatz zum wahren Roman und gelegentliche literarische Abhandlungen erfüllen hier ihre Aufgabe, den Frauen etwas zu bieten. In den Dresden erscheinenden Zeitschriften kann durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden. Vorbehalt liegt dort zur Ansicht aus.

Aber auch die Rücksichten der Zeitschrift des Christentums, die Lehre der Jungfräulichkeit des Christen, seine originelle christliche Erfindung, überzeugt nicht ausschließlich aus gelösten Quellen entprungen ist. Das materialistische Geschichtsberechnung läßt erkennen, daß das Christentum in seinen Anfängen im wesentlichen eine soziale Bewegung gewesen ist, die aus ökonomischen Ursachen hervorgegangen ist. Sie zeigt hier allerdings ein im östlichen Sinne revolutionäre Tendenzen. Die Kirche jedoch hat ihren konträren Charakter steht in direktem Gegensatz zum wahren Roman und gelegentliche literarische Abhandlungen erfüllen hier ihre Aufgabe, den Frauen etwas zu bieten. In den Dresden erscheinenden Zeitschriften kann durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden. Vorbehalt liegt dort zur Ansicht aus.

Wahrscheinlich! Professor den Hinweis der Modulation einer Menschenstimme erläutert: „Ich habe einen Schauspieler gefunden, der eine so ausdrucksstarke Stimme besitzt, daß er seine Zuhörer sogar mit dem Anblick einer Spezialiste zum Weinen bringen konnte.“ — Student: „Wahrscheinlich hat er die Freizeit dazu genutzt.“

heidnische Bräuche beibehalten und ihnen nur einen spezifisch christlichen Sinn untergelegt haben. Auf diese Weise sind vor allem die heidnischen Geister entstanden, denen kein natürlicher Geist am oberen Ende eingetragen ist. Über die Kleider sind hübsch und können übrigens noch vereinfacht werden, besonders Fig. 96, bei dem die Kleider einfach wegelaufen werden können. Wir wollen aber nun das Kleid beschreiben wie es abgebildet ist. Der Kragen ist gleich einem geraden geschnittenen Hemd mit ovalen Falten ausgestattet. Die Kermel sind eingeknotet, lang und ansteigend und haben am Handgelenk eine glänzende Falte als Abschluß. Sofern die Falben aus das Kleid ausgedient werden, so können wir zunächst den Schnitt 67 etwa achtmal zu. Man näht alle Teile zusammen, häuft den unteren Rand schmal um oder verzerrt ihn mit einem kleinen Walpel. Dann beginnt man den unteren Bolzen aufzuhäften. Der zweite Bolzen muß etwa 3 cm über den unteren fallen, der dritte wieder ebenso über den zweiten und so fort. Damit die Arbeit effizienter ist, ist es notwendig, daß man sich nicht auf das Augenmaß verläßt, sondern den unteren Rand aus genauer einer gleichmäßigen Linie zieht, welche als Richtlinie für die Falben gilt. Bevor wir die Richtlinie anordnen, bezeichnen wir wieder die Richtlinie für diese Falben und so fort, bis die letzte Falbe angebracht ist. Der Halbschlundschlitz ist passpoliert und groß genug, um mit dem Kopf durchzuschlüpfen. Stoffverbrauch: für das Kleid ohne Falben 3,50 m zu 100 cm Oberweite und 108 cm Hüftweite für die Röcke.

Die Schnitte für Erwachsene sind, wenn nicht etwas anderes angegeben ist, in Normalgröße gegeben, nämlich 100 cm Oberweite und 108 cm Hüftweite für die Röcke. Die Schnitte für Gewebe sind, wenn nicht anders angegeben ist, in der Größe großer Weile gegeben. Außerdem ist auch den unterhalgenden ein geradem Blatt zugänglich. Ein laufender Roman und gelegentliche literarische Abhandlungen erfüllen hier ihre Aufgabe, den Frauen etwas zu bieten. In den Dresden erscheinenden Zeitschriften kann durch unsere Geschäftsstelle bezogen werden. Vorbehalt liegt dort zur Ansicht aus.

Die Schnittmusterblätter der Zeitschrift des Christentums von der Modulation einer Menschenstimme erläutert: „Ich habe einen Schauspieler gefunden, der eine so ausdrucksstarke Stimme besitzt, daß er seine Zuhörer sogar mit dem Anblick einer Spezialiste zum Weinen bringen konnte.“ — Student: „Wahrscheinlich hat er die Freizeit dazu genutzt.“

## heidnische Bestandteile im Christentum.

Die Kirche lebt, um ihrer Autorität bestimmten Nachwuchs hinzuholen, der nicht christliche Religionsgegenstände des Christentums. Die moderne Kirche hat jedoch nachgewiesen, daß alle wesentlichen Bestandteile des Christentums bereits ihre Vorläufer in den Religionssystemen der Völker des Mittelalters haben.

## Aus Emden und Umgebung.

**Bürtversammlung.** Die Generalversammlung der SPD. fand am Donnerstag abend im Altbauhaus statt. Im Antrage der zuerst niedrige Tagesordnung hätte erwartet werden müssen, daß die Versammlung von jedem Parteigenossen, dessen Arbeitgeberin es zuläßt, besucht werden wäre. Seither war nur ein mittelmäßiger Besuch zu bezeichnen. Nach Eröffnung der Generalversammlung durch den Gen. Sonberg wurde dem Genossen K. e. Märtinen das Wort erteilt zur Berichterstattung über den Reichsparteitag. Der Referent gab ein klares Bild über den Gang der Berliner Tagung. Durch Erklärung verschiedener Einzelheiten und Beleuchtung der Abstimmungsergebnisse und Beschlüsse bestimmt der Redner den Auffassenden Verlauf der Tagung, der von dem Willen des Gründungsgenossen getragen wurde. — An die Ausführungen des Genossen Neuß knüpft eine lebhafte Diskussion, an der sich die Genossen Stuhrer, Sonberg, Ebeling und Jung beteiligten. In Hauptrede erläuterte die Frau auf das Wahlprogramm, zum Parteitag. Nach dem jetzigen Wahlmodus ist es unmöglich, Parteigenossen aus kleineren Bezirken zum Parteitag zu delegieren, was von verschiedenen Rednern aus optischer Gründen bedauert wurde. — An seinem Schlusshör ging Gen. Neuß auf die Ausführungen der Diskussionsredner ein. Besonders das Wahlprogramm wird hervorgehoben, daß das jetzige System vom letzten Beschlussparteitag bestätigt worden sei. — Unter Punkt 2 der Tagesordnung gab Gen. Ebeling den Geschäftsbereich durch einen kurzen Überblick über die Arbeiten des verlorenen Geschäftsjahrs. Sodann erläuterte Gen. Neumann den Haushaltsschluß. Durch die Inflation ist auch der Parteiaufwand dabei mitgesunken. Auf Antrag der Revisoren wurde dem Kassierer Erstauftrag erteilt. — Der nächste Verhandlungspunkt betrifft die Neuwahl des Vorstandes. Es ist bedauerlich, daß Gen. Ebeling, der in einer Anzahl Ämter und Funktionen sich bestätigt, in Zukunft es nicht mehr ermöglichen kann, den Posten als ersten Vorsitzenden weiterzugeben. Der Antrag des Gen. Stuhre, die Wahl des ersten Vorsitzenden zu verzögern, fand einstimmige Annahme. Die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder zeitigte folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Gen. Stuhre, 2. Kassierer Gen. Neumann, 2. Kassierer Gen. Busch, 1. Schrift. Gen. Röddingshaus, 2. Schrift. Gen. Hohmann, Beisitzer Gen. Jung und Stolz, Revisorin der Gen. Blum und Schrift. Weitere erfolgten die Neuwahlen der verschiedenen Kommissionen. — Nach Erledigung des letzten Punktes der Tagesordnung, wurde die Sitzung geschlossen.

**Bürgerversicherung.** Die geistige Bürgerversicherung hatte der Tagesordnung noch sehr kurz sein können, denn es waren nur zwei Punkte zu erledigen, und zwar Einführung und Wahl des Ausführers. Und da außer einer interpellationale Verabschiedung standen, so konnte man um so eher auf eine pläne Erledigung rechnen. Noch es kam anders, dann der Bedeutigkeit der Kommunen; die über alles mögliche rege anstrengend nur, um die Spannungen innerhalb der Sache zu geben. Unseren Genossen sind diese Redefluten ja aus Gemeinschafts- und anderer Verblümmerung fast ganz belästigt. Die bürgerschen Vereine haben aber einen kleinen Vorzeitschlag dessen bekommen, daß ihnen noch alles im Schoße der Zukunft steht, wenn sie es nicht vorziehen, durch gemeinsame Wahrnehmung die Bürgerversicherung des Ausführers kennzeichnen für das Verhältnis der Kapitalien zu führen. Ganz unbedenklich darum, ob es zweck hat, oder sich mit den geschilderten Bestimmungen in Einstellung bringen lädt.

Jemandem Nutzen bringt, daß ich Ihnen fürchterlich gleichschäfft. Das zeigt sich recht deutlich bei ihrem Antrage, die für die Börse in Port Arthur und Transsibir vor dem Kriege eingeholt Käution in Rentenmark umzurechnen und zur Auszahlung zu bringen. Der Antrag ist so lautlos gefloht, doch es ist erst längerer Aufschub, was eigentlich geschehen. Hierbei bedient sich der Kommunist Wendl verschiedener verlebster Änderungen, so daß er vom Vorstüher zweimal zur Ordnung gerufen und auf die Folgen eines Ordensklausus aufmerksam gemacht wird. Der Antrag wird darauf dem Magistrat als Material überwiesen. — Eine Einrede der Börse von Ländern an der Seeleise wird nochdem sämtliche Reaktionen sich ausstimmend ausgeschritten, befürwortend dem Magistrat weitergegeben. — Es kommt dann eine Einrede der Handelskammer, die sich gegen die Befreiung der Schelstellen in den Stichen wendet, zur Verleistung. Der Magistrat bestärkt, doch die drohende Form der Einrede macht die Grundlage zu Verhandlungen geeignet sei. Der Magistrat sei jedoch in Verhandlungen mit den einzelnen Haushaltssachen getreten und hoffe so auf eine befriedigende Löfung. — Bei der Rückfrage erhebt Gen. Leibing schriftliches Protest gegen das Verhalten des Magistratsvertreters bei der fällig fortlaufenden Stadtrechtsfeier. Der Herr. Herr. Senator a. D. Jäger, habe die Gelegenheit benutzt, um die Sozialdemokratie herunterzuwerfen und zu beschimpfen, doch sie habe den Senatorposten gestürzt habe. Ein Magistratsvertreter darf seine Würde nicht zu Unruhen nagen einer ihm anliegenden Partei benutzen, und erwartet, daß in Zukunft derartiges nicht wieder vorkommt. — Ob. Schmid erläutert um Abhilfe von Wirklichkeit bei der Steuerabrechnung. Gen. Ebeling tritt in wichtiger Weise für die Freigabe des Roten-Wähler-Zwingers als Abbergschein ein. Der Magistratsvertreter fragt Zustimmung zu. — Gen. Hahn rät, doch die Spaziergänger auf dem Wall den Biberberg sehr sorgfältig zu untersuchen, sonst er im Frühjahr schwere Folgen müssen, statt das er im Frühjahr schwere Folgen würde. — Gen. Witt bringt die Wohnungsbauausgangsgegenwart des Kreisbaudirektors Böning zur Sprache und kontert, daß das Bauamt in seinen Alten schlecht Befehl weiß. — Ob. Rödding fordert eine Verbedingung des Ender Strafengenkters. — Die Kommunen bringen sodann noch umfangreich eine Reihe der verschiedenen Sachen zum Vortrag, nach dem Vorstüher zu dem Aufbruch geht, doch die Rückfrage nicht dazu benutzt werden darf, die Sitzung nun bis zum anderen Wegen fortzuführen. Um 8.30 Uhr erhält Schluß der öffentlichen Sitzung, an die sich eine lange extraordinaire anschließt.

**Alein und Sozialrechte** können am Montag den 30. Juni vermittags von 8 bis 12 Uhr an der Räumlichkeit (Rathaus) einen weiteren Geldtag abnehmen.

**Schiffsschäden.** Am 26. Juni Dampfer „Marcha“, Kap. Bodow, vom Delfzijl; abgesunken; am 26. Juni „Hansa F.“, Kap. Werner, nach Hamburg; „Hansa H.“, Kap. Willensdorf, nach Delfzijl; „Birka“, Kap. v. Walden, nach Sorkolding; Dampfer „Dolegarth“, Kap. Roth, nach Blid; Dampfer „Wolfsberg“ nach Kiel.

**Diebstähle.** Gegen einen Mann erfolgte Steckensäge wegen Metalldiebstahls. — Vor dem Gerichtsamt wurde eine dort angeplottete geworfene Zieg entführt und jedenfalls geflossen. Polizeibeamte sind nun mit der Wiederaufzehrung des Ziegels beauftragt.

**Lieder in See.** Der jüngst hier angelommene Dampflogger „A. E. 116 Sparenburg“, der Fischer „Großer Kurfürst“

# An erster Stelle

siehen wir mit unserem

# Saison-Ausverkauf!

Beginn am ersten Juli

**Unsere Preise Auswahl Qualitäten sind eine Sensation!**

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

# Modehaus Leffmann



gebürgt. Schiffer Gottlieb Holtz, der bekanntlich wegen eines Kreuzen vorzeitig zurückfiel, aber trotzdem einen guten Song (22 Volt 15 Wende) mitbrachte, ging gestern (Freitag) früh 7 Uhr wieder in See zur zweiten Fangreise. — Weitere Loggen werden in diesen Tagen erwartet, die von der ersten Fangreise zurückkehren.

**Leer. Biehmarlt.** Dem Fisch- und Rauhseichmarkt am 25. Juni waren nach dem Bericht der amtlichen Preisnotierungskommission etwa 500 Ständ Groß und eine Anzahl kleinere ausgetrieben. Der Handel verlief sich im ganzen Raum. Sozialer Wert der jüngst eingehenden und erhöhten Sorte höher 400—500 Mark, zweite Sorte 275—375 Mark, dritter Sorte 150—250 Mark. Sonderangabe 200—270 Mark, vierter Sorte 100—200 Mark. Ein Jahr alte Bullen reichten 70—300 Mark, mutte ein bis zwei Jahre alte Rinder 70—150 Mark.

Weidebeiz bedingt 100—200 Mark. Schwadtwisch kostete je Rentier Weideverdienst 20—40 Mark. In allen Verhandlungen aufgetretene Preise überholte. Soziale 15—25 Mark. Lämmer 3—8 Mark. Ferkel 10—15 Mark. Käferkälberne 15—25 Mark. Rüdeker Markt um 2. August.

**Börse.** Ein Schwimmenschuh. Eine bedeutungsvolle Erfahrung macht Herr Hans Buße von hier. Es handelt sich um einen Schwimmenschuh, der es ermöglicht, weitaus schneller zu schwimmen, ohne die Hände und Arme dabei gebrauchen zu müssen, so daß diese also bei Rettungsversuchen und Wasserball usw. eine andere Tätigkeit ausüben können. Herr Buße hat sich seine Erfahrung patentmäßig schützen lassen.

**Werner.** Hunderte Bewerbungen für die zum 1. August ausgeschriebene und zu belebende Stelle eines Bürgermeisters sind über 100 Bewerbungen eingegangen.

**Lehe.** Weißer Kürbis. Der Jogen „Ahuerausdruck“

der sich in Lehe gebildet hat, um die Verschmelzung mit Weelde, mündet zu verhindern, gibt das Resultat der Abstimmung, daß er durch Unterordnungserklärung erzielt hat, wie folgt an: Bei der Abstimmung haben sich 15591 Stimmen, gleich 78 Prozent aller der Gemeindewahl am 4. Mai abgegebenen Stimmen gegen eine Verschmelzung ausgesprochen. Ein praktischer Erfolg wird diese Abstimmung natürlich nicht haben.

**Högade.** Wolfsenbaum. Hier gibt es ein so gewaltiges wolfsenbauchiger Gewittereregen niederr, wie er seit 1874, also seit 50 Jahren, hier nicht mehr geschehen ist. Von den Eichbäumen gingen lange Bergströme zu Tal. Schilf, Sond und Geröll mit sich führenden metertiefen Löcher in das Erdreich reissen. Kleine Mauerwerksläufe wurden aufgerissen und die Mauern und das Mauerwerk zerstört. Die an den Eichbäumen gelegenen Felder haben durch Ver- schwundene sehr gelitten. Auf den Eichbäumen ist viel Holz fortgerissen worden.

## Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

### Klein- sowie Sozialrentner-Unterstützung.

Ausschaltung am Montag, den 20. Juni 1924, vormittags von 8—12 Uhr an der Rämmerschafle (Rathaus).

Wohlfahrtsamt.

### Betr. Einzahlung der lutherischen Kirchensteuer.

Nachdem die Zuführung der Kirchensteuerzettel erfolgt ist, wird die Erhebung bzw. Überweiterung der fälligen Rate für April, von der Erhebung bis zum 8. Juli 1924 hierdurch erinnert.

Emden, den 24. Juni 1924.

Der Magistrat. (St. A.)



**Die billige,  
aber gute**

Gebräuch-Laufenuhr 500 600 700 1000 mit Goldrand

Die nachts leuchtende Armbanduhr 600 650 800

Der billige und gute Wester . . . 400 500 600

Für jede Uhr wird volle Garantie geleistet.

**F. Spengel,** — Uhrmacher —  
Große Straße 48.

**Abonniert die Volkszeitung**

## Gewerkschafts-Fest Emden 1924

am Sonntag, den 6. Juli.

Nachmittags 2 Uhr: Untreten zum Festzug auf dem alten Ratsernenplatz. 2.30 Uhr Abmarsch. Anschließend auf dem Schützenplatz Gefangenwörtege.

**festrede:** Lehrer Tempel-Peer  
Sportliche Veranstaltungen.

Um 6 Uhr abends

**Ball**

im Tivoli, Wampes Altbauhaus und in der Tonhalle.

Der Vorstand der Ortsausschüsse.

### Weichsälige Bilanzbohnen

Wind 6.—Wt.  
langsam vorort reicht.

### Neptun-Drogerie

ab 29. Juni 1924

### Nachtdienst-Woche der Lilien-Apotheke.

**Joseph v. d. Walde**

Gr. Falderstr. 12.

◆  
**Schuhwarenlager**  
Masswerkstatt

◆  
Jede Reparatur wird  
schnellstens ausgeführt.

**Singer-Nähmaschinen.**

Erfahrene Zahlungsbedingungen.  
Singer Co., Nähmaschinen u. Co.  
Gr. Falderstr. 39. Teleph. 1071.

### Reinstes

### Weizen - Backmehl

10 Pro. . . 1.50 Mt.

### D. A. Staal & Co.

Noch Mäuse.

Verkaufsstellen: Große Brückstr. 3  
Norder Str. 1.

## Preiswertes Angebot!

Herren - Einfachhemden,  
Macco-Hemden,  
Normalhemden,  
bunte Arbeitshemden,  
Macco-Hosen,  
Normalhosen,  
Kunterbunt,  
blaues Arbeitssanzug in  
Pilot, Röper u. Leinen

### Joh. Bollrath,

am Deift 9.

EMDEN

Neutorstraße 2-3

**H. W. Janssen**

Manufaktur-, Modewaren, Anzüge und Berufskleidung

**N. de Beer**

Emden, Kl. Brückstrasse 12.

Günstige Einkaufsstelle für Berufs-Arbeiterkleidung.  
Spezialität: Schwere blaue Pilotoshosen.

Nur gute Schuhe  
**Schuhhaus H. de Jonge**  
sind billig!

Kocht, brätet, badet  
und badet mit **Gas!** Es ist billig und  
macht Euch Spaß!

Uhren u. Goldwaren, Geschenkartikel

**N. Gaus,** Emden, Kl. Brückstr. 8

Reparaturen in eigener Werkstatt prompt u. gut.

**baby M. Wolff**

Aurich  
Osterstraße  
Fernruf 265

Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren

Damen- und Herren-Konfektion.

**Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!**

Liköre  
Weinbrände



**H. Hollander**  
Emden.

## Geschäftliche Rundschau und Postgebühren.

Ohne Gewähr.

Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 5 Pf., bis 500 g 10 Pf. im Fernverkehr. Bis 20 g 10 Pf., bis 500 g 20 Pf. — Auslandspostkarten 20 Pf.

Postkarten im Ortsverkehr 3 Pf. im Fernverkehr 5 Pf. — Auslandspostkarten 20 Pf. — Warenproben bis 250 g 10, bis 500 g 20 Pf.

Musterschutz

Drucksachen bis 50 g 3 Pf., bis 100 g 5 Pf., bis 250 g 10 Pf., bis 500 g 20 Pf., bis 1000 g 30 Pf. u. w. im Orts- und Fernverkehr.

Telegramme jedes Wort im Fernverkehr 11 Pf., dagegen im Ortsverkehr 6 Pf. — Die Aufnahmegebühr ist mit eingeschlossen.

**S. J. Pels & Co.**  
Emden, Falderstr.

Damen- u. Herren-Garderoben  
Berufskleidung  
Größte Auswahl. Niedrigste Preise.

**J. Graepel jr.**  
Emden, Norderstrasse 17/20

Porzellan, Glas, Steingut

**S. Hartogsohn**

Emden, Kleine Brückstraße Nr. 30

Fernruf 309

Erstes Spezial-Geschäft  
in Seiden- und Besatzartikeln.

**Felix Pels**

Emden, Kl. Falderstr. 20

Manufaktur- und Modewaren

Herren-Konfektion  
Arbeits-Kleidung

**Kaufhaus Albin Hill, Leer**

Vorteilhafte Bezugssquelle für Damen- und Mädchen-Bekleidung.

### M. Goldschmidt

Aurich, Osterstraße

Manufaktur- und Modewaren

Herren- u. Damen-Konfektion

**Meyer Sternberg**

AURICH

Anerkannt günstige Bezugssquelle  
für sämtliche Manufaktur- und  
Modewaren, sowie Lederbekleidung

**David Wolff & Gebr.**

Aurich, Osterstr.

Bekannt für gute Ware  
und billige Preise! ■

Manufaktur- und Modewaren

Damen- u. Herren-Konfektion

Arbeiter-Bekleidung.

**WATERMANN**  
Mode-Sport-Beruf-Regen-Kleidung  
Emden, zwischen beiden Seiten 20



**Beginn Dienstag,  
den 1. Juli 1924!**

# Die letzte Stufe des Preisabbaues! in meinem diesjährig großzügig preiswert angelegten **Saison-Ausverkauf**

**Bei mir braucht kein Kunde mehr auszugeben als wie er sich vornimmt! — Meine Angebote enttäuschen nie!**  
**Ich trete mit einer solchen Billigkeit an, die wohl kaum zum zweiten Male anzutreffen sein wird!**

<b>so</b>	<b>Covercoat-Mäntel</b>	erstklassige Qualität nochwertlich zur Hälfte des heutigen Wertes	<b>8</b>	<b>75</b>
	<b>Serie I</b>		<b>11</b>	<b>50</b>
	<b>Covercoat-Mäntel</b>		<b>13</b>	<b>00</b>
	<b>Serie II</b>		<b>17</b>	<b>00</b>
<b>billig</b>	<b>Covercoat-Mäntel</b>		<b>9</b>	<b>75</b>
	<b>Serie III</b>		<b>12</b>	<b>50</b>
<b>Jetzt!</b>	<b>Covercoat-Mäntel</b>		<b>19</b>	<b>50</b>
	<b>Serie IV</b>		<b>29</b>	<b>00</b>
	<b>Dongeau-Mäntel</b>		<b>39</b>	<b>00</b>
	reine Wolle, elegante Ausführung		<b>19</b>	<b>50</b>
	<b>Dongeau-Mäntel</b>		<b>19</b>	<b>50</b>
	reine Wolle, kleine Form		<b>29</b>	<b>00</b>
	<b>Tuch-Mäntel</b>		<b>39</b>	<b>00</b>
	reine Wolle, mit kleinen kaum sichtbaren Gehörn		<b>19</b>	<b>50</b>
	<b>Tuch-Mäntel</b>		<b>19</b>	<b>50</b>
	in allen modernen Farben und Größen		<b>29</b>	<b>00</b>
	<b>Mäntel aus rein weichem Tuch, Gabardine</b>		<b>39</b>	<b>00</b>
	und Rips		<b>19</b>	<b>50</b>
	<b>Gumm.-Mäntel</b>		<b>29</b>	<b>50</b>
	Marke Continental		<b>29</b>	<b>50</b>

<b>Rüsselflein-Röck</b>	in vielen schönen Farben . . . . .	4 <sup>(*)</sup>
<b>Winkelstein-Röck</b>	besonders reich garniert . . . . .	5 <sup>(*)</sup>
<b>Bell-Bolle-Röck</b>	weibl. u. Jach. mit Hollbaum u. Glöck garniert	9 <sup>(*)</sup>
<b>Bell-Bolle-Röck</b>	älterer Capitäl . . . . .	14 <sup>(*)</sup>
<b>Wollmufflein-Röck</b>	in ganz aporten Mustern . . . . .	16 <sup>(*)</sup>
<b>Cheviot-Röck</b>	reine Wolle . . . . .	12 <sup>(*)</sup>
<b>Woll-Röck</b>	weißfarbig, ganz modern . . . . .	17 <sup>(*)</sup>
<b>Gabardine-Röck</b>	hochmodern, in allen Farben . . . . .	26 <sup>(*)</sup>
<b>Ein großer Roben-Teicen-Röck aus Guillo.</b>	Güten je Robe, belohnbar preislich. 50.00,- 45.00,-	32 <sup>(*)</sup>

<b>Mädchen-Kittel</b>		<b>100</b>	<b>Rößlum-Röd</b>
bunt garniert . . . . .			aus gutem he
<b>Kinder-Kleid</b>		<b>170</b>	<b>Rößlum-Röd</b>
in buntm. Mousseline, Größe 45 . . . . .			blau und hac
jede Größe 25 Pf. mehr.			
<b>Kinder-Kleid</b>		<b>80</b>	<b>Rößlum-Röd</b>
in Wolleinfleissle, Größe 60 . . . . .			reine Wolle,
jede Größe 30 Pf. mehr.			
<b>Kinder-Kleid, aus rein wollinem Chianti,</b>		<b>300</b>	<b>Drottel-Röd</b>
besonders schön garniert, Größe 45 . . . . .			farbig lackiert
jede Größe 70 Pf. mehr.			
<b>Schlafen-Anzüge, aus gutem, haltbarem Stoff,</b>		<b>1900</b>	
Größe 38-43 . . . . .			
<b>Schlafen-Anzüge</b>		<b>2900</b>	
in hell und dunkel, Größe 38-43 . . . . .			
<b>Schlafen-Anzüge</b>		<b>3900</b>	
auf Wollesamt gearbeitet, Größe 38-43 . . . . .			
<b>Herren-Anzüge</b>		<b>3600</b>	
aus guten Qualitäten . . . . .			
<b>Herren-Anzüge aus die Qualitäten, auf Seinen</b>		<b>4900</b>	
und Mohair gearbeitet . . . . .			
<b>Herren-Anzüge</b>		<b>6800</b>	
nur reine Wolle, eigene Anfertigung . . . . .			
<b>Herren-Anzüge aus prima blau Kommagarn,</b>			
Bearbeitung in . . . . .			
		<b>92,76</b>	<b>6900</b>

barem Stoff . . . . .	2 <sup>50</sup>	Hemd-Bluse, gestreift, reich mit garniert, extra viel geschneitzen
, reine Wolle . . . . .	4 <sup>50</sup>	Ball-Bluse-Bluse besonders nell gearbeitet
derne Streifen . . . . .	6 <sup>00</sup>	Baumw.-Baumline-Bluse, in Ausarbeitung. Zumpeckernen
nd gestreift . . . . .	7 <sup>50</sup>	Hemd-Bluse aus weitem Baumwollstoff . . .
		Seiden-Trikot-Bluse in vielen schönen Farben . . .
		Seiden-Bluse aus Eolene und china, auch Frauenform . . .
 <b>So billig Jetzt!</b>		 
Herren-Ulster mit Gürtel gearbeitet, mittelschwer . . .	39 <sup>00</sup>	
Herren-Ulster mit Gürtel und Halten, reine Wolle . . .	45 <sup>00</sup>	
Herren-Vestesot aus rein wohler Sabardine . . . . .	69 <sup>00</sup>	
Covercoat-Vestesot ganz gefüttert . . . . .	36 <sup>00</sup>	
Herren-Vestesot aus prima Morgenstof, ganz gezweigtes Hergerges gearbeitet . . . . .	39 <sup>00</sup>	
Herren-Wetterwesten, Marke Continental, Lederr. imitation, mit 2 Seiten zu tr., in schwarz u. br. Gr. 42	39 <sup>00</sup>	
Gumm.-Mantel in allen Farben, zweiteilig mit Gürtel . .	16 <sup>00</sup>	
Gumm.-Mantel, mit Stoff überzogen . . . . .	19 <sup>50</sup>	
Gin Kosten Windjäger, Marke Continental. Leder-Imitation, in braun und schwarz . .	19 <sup>00</sup>	

Golten	2	90		Sin Posten Damen-Strickmuffen . . . . .	9.50	4
	2	05		Sin Posten Damen-Strickjaden . . . . .	6	50
chöner	3	60		Sin Posten Damen-Strickjaden . . . . .	12	00
	3	75		Sin Posten Kinder - Strickjaden mit Mütze . . . . .	9	50
rep de	1	05		Sin Posten Strickjumper in allen Formen	2	75
15,	9	90				
				<b>Stricken-Ausung, heftig gewirkte Ware, von Größe</b>		<b>4</b>
				<b>3—10 (jede Größe 75 Pl. mehr), Größe 3 . . . . .</b>		<b>5</b>
				<b>Stricken-Ausung, Schalotten, in allen Farben, von</b>		<b>6</b>
				<b>Größe 3—9 (jede Größe 75 Pl. mehr), Größe 3 . . . . .</b>		<b>5</b>
				<b>Stricken-Ausung, Prinz-Heinrich und Schlupfiform,</b>		<b>9</b>
				<b>Größe 2—8 (jede Größe 1 Pl. mehr), Größe 2 . . . . .</b>		<b>5</b>
				<b>Stricken-Ausung, a. reit. woll. Rammig-Ch., Hals u.</b>		<b>13</b>
				<b>Jod., gut gef. Gr. 6—12 (1 Pl. mehr), Gr. 12 . . . . .</b>		<b>10</b>
				<b>Stricken-Ausung, aus prima Manchester, Größe</b>		<b>9</b>
				<b>1—11 (jede Größe 75 Pl. mehr), Größe 1 . . . . .</b>		<b>5</b>
				<b>Ritter-Ausung, in lila, rot u. grün, a. reinn. Serges,</b>		<b>19</b>
				<b>ganz gef. Gr. 6—12, (jed. Größe 1.50 mehr), Größe 0 . . . . .</b>		<b>10</b>
				<b>Stricken-Ausung, doppelseitl. m. Anschleife, Jozell u.</b>		<b>16</b>
				<b>Sportform, Gr. 7—12, jede Gr. 1.50 mehr), Größe? . . . . .</b>		<b>10</b>
				<b>Stricken-Ausung, doppelseitl. mit langer Hals, Größe?</b>		<b>19</b>
				<b>7—12 (jede Größe 2 Pl. mehr), Größe? . . . . .</b>		<b>10</b>

<b>Herren-Biloxi-Hose</b>			
blau und gestreift . . . . .	7.50.	5.00.	<b>4<sup>80</sup></b>
<b>Herren-Leinen-Groper-Hose</b>			
blau . . . . .			<b>2<sup>80</sup></b>
<b>Herren-Manchester-Hose</b>			
9 <sup>90</sup>			
	15.-, 12.-,		
<b>Herren-Tirren-Hose</b>			
15.-, 12.-,			<b>4<sup>90</sup></b>
<b>Knaben-Leibchen-Hose</b>			
Große Nr. 1 aus gulem (jebe weitere Größen 25 Pf. mehr)			<b>2<sup>80</sup></b>
<b>Knaben-Leibchen-Hose</b>			
Große Nr. 1 aus gulem Manchester (jebe weitere Größen 30 Pf. mehr)			<b>4<sup>90</sup></b>
<b>Ein Hosen eine</b>			
<b>Herren-Mansch</b>			
braun mit Gü			
<b>Herren-Süter</b>			
blau und schwa			
<b>Ein Hosen eine</b>			
<b>Bulklan</b>			
<b>Berukska</b>			
<b>beso</b>			

Wolldecke u. Bettw. 10 <sup>00</sup> 25,50, 22,-	Abend-Walz-Bluse, hellgrünig, (jede weitere Größe 30 Pl. mehr)
Woll-Juppen 10 <sup>75</sup> el. . . . .	Abend-Walz-Bluse, dunkel, C (jede weitere Größe 30 Pl. mehr)
Juppen 12 <sup>00</sup> el. . . . .	Abend-Walz-Krause, hellgrün, (jede weitere Größe 40 Pl. mehr)
Woll-Bettw. im Wandkoffer, 2 <sup>00</sup> 6,50, 4,50, 2	Abend-Walz-Bluse, dunkel, C (jede weitere Größe 30 Pl. mehr)
<b>Widung</b> <b>ders preiswert!</b>	Abend-Walz-Hose dunkelblau, mit Leibchen u. Gürtelstreifen (jede weitere Größe 30 Pl. mehr)
	Gänseblümchen und abso-

**Berufskleidung  
besonders preiswert!**

<b>So billig jetzt!</b>	<b>Gebot</b> reine Wolle, dunkelblau, 85 cm breit . . . . m	19
	<b>Bopeline</b> 90 und 100 cm breit.	75
	reine Wolle, in allen Farben . . . . m	3
	<b>Gabardine</b> reine Wolle, 130 cm breit . . . . m	75
	<b>Sammagarn</b> 130 cm breit, in weinrot und braun . . . . m	85
	<b>Velours de soie</b> 130 cm breit, in grau und blau . . . . m	95
	<b>Blauen-Grenzen</b> hell und dunkel, 80 cm breit . . . . m	95
	<b>Chrep de Ghine</b> 100 cm breit, in allen Farben . . . . m	50
	<b>Goline</b> ganz schwer! Ware, 100 cm breit . . . . m	75
	<b>Weißwolle</b> 90 cm breit, in allen Farben . . . . m	75

<b>So billig jetzt!</b>	<b>Leit.-Sattme</b> schwarz, ganz belonerd gute Ware . . . . m	75
	<b>Damast-Seide</b> geblümmt, 90 cm breit . . . . . m	75
	<b>Seiden-Serge</b> Rundseide als Kostümstoff, 90 cm breit . . . m	85
	<b>Hemdentuch</b> eigene Ausführung, 90 cm breit . m 0.95, 0.85,	100
	<b>Gardinen-Riegel</b> 90 cm breit, farbig gestreift . . . . m 0.85,	105
	<b>Welt-Sattme</b> eig. Ausführung, befond. schwere Ware, m 0.98,	115
	<b>Hemd-Handtuch</b> in schwarz und gestreift . . . m 1.30, 0.95, 0.85,	125
	<b>Steiler-Baumwolle</b> 90 cm breit, dunkel und hell . . . . m 1.60	130
	<b>Blau-Trud</b> für Kleider, 70 cm breit . . . . . m 1.15	135

<b>So billig jetzt!</b>	<b>Schürzen-Stoffen</b> 120 cm breit, hell und dunkel . . . m 1.50,	15
	<b>Manchester</b> fröhliche Qualität . . . . . m 5.90,	40
	<b>Hanfblusstoffs</b> . . . . . m 0.95, 0.80,	15
	<b>Baumwoll-Museline</b> . . . . . m 0.35 0.35 0.35	0
	<b>Woll-Museline</b> . . . . . m 3.40 2.00	0
	<b>Gretts</b> nur mod. Muster u. Farben, 100 breit 4.50 3.50	20
	<b>Sold-Wolle</b> 100 breit in allen Farben . . . . . 3.80 2.90	10
	<b>Berca, 80 breit für Oberhemde, garantiert mäusefleckfrei</b> . . . . . m 0.95	15
	<b>Sauzien-Satin</b> in schöner Aufmachung . . . . . m 1.50	15

**Ich habe nicht gezögert, den ernsten volkswirtschaftlichen Anforderungen Genüge zu leisten, trotzdem der Preisabbau nur mit großen Verlusten möglich ist. Ganz gleich, ich habe**

**unter großen Opfern verbilligt!**

**Beachten Sie meine Schautenster.**

**Geschäftszeit von 8.30 bis 17.00 Uhr durchgehend.**

**Beachten Sie meine Schätzchen**

**S. Wolff, Emden, Kl. Brückstr. 37**

# Dr. Thompson's Schwan Seifenpulver

Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfennig.

## Kirchengemeinde Neuende.

Der Oberkirchenrat hat auf eingeladene Besucher gegen den mit Werbung der Stimmen geäußerten Beschluss des Kirchenrats entschieden, daß die Herrn Schröder, A. Louis u. Sohn gütigst sein. Die neuen Pfarrer werden am Sonntag, den 27. Juni, A. Höller, W. G. Plantau, Oldenburg, Nordenham, Ostermarsch, werden im Gottesdienst am 29. Juni in ihrem Amte feierlich eingeführt. Die wiedergewählten Wetteben Schröder, Tieffen und Frau Dellermann bedürfen der Einfehlung nicht.

Zoennichen.

## Kreiskirchenrat Rüstringen.

Am Dienstag, den 1. Juli, nachm. 3 Uhr, beginnt die Tagung des Kreiskirchenrates mit einer Gottesdienstfeier der Ritterlichkeit. Die Verhandlungen finden nach Schluß des Gottesdienstes im Schützenhof statt. Gottesdienst und Verhandlungen sind öffentlich. Die Gemeinden werden hiermit zu Besuch eingeladen.

328 Zoennichen

## Gemeinde Schortens.

Überänderung der öffentlichen Dienststunden für den Bereich mit dem Publikum ist das

Gemeindebüro ab 1. Juli d. J. wie folgt geöffnet:

Vormittags werktäglich von 8 bis 1 Uhr, an den Sonntagen von 8 bis 2 Uhr, nachmittags nur Mittwoch v. 3½ bis 7½ Uhr.

Während der übrigen Zeit sind die Büros für das Publikum geschlossen.

Gemeindewerkstand. Jahn.

Mildspülseife vom 23. bis 28. Juni 1924

	Täglich frisch!
1 Liter	70 Pf.
1/2 Liter	55 Pf.
1/4 Liter	35 Pf.
1/8 Liter	18 Pf.

Oldenburg, den 27. Juni 1924.

Stadtamtsrat.

Nebenerwerb durch freiliche Tätigkeit. Trofp. d. Vitalis-Verlag, München 520

Schrott

Stenfertig in Ladungen nicht unter 15 Tonnen

oder sofortigen Lieferung zu laufen gelacht. Gil-

angebote zu außerordentlichen Preisen an Handelsge-

schäfte für Kleinbau-, und Güternbedarf m. d. O.

Oldenburg, Unter Straße 44. Telefon: Wilhelms 265, 7368, 216. Brachlandstrasse: Körnebatt.

Ernst Buttlinger, Hörnader, Bremer Str. 8.



Seit Jahrzehnten in der deutschen Haushaltswelt bevorzugt.

Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke Schwan!

Von der Reise zurück  
Dr. Mücke  
prakt. Arzt und Geburthafler,  
Viktoriastraße Nr. 32.

Wohnungs-Liquid  
Schnell große Leben-  
räumige Wohnung in der Rothenstraße (zum Übermieten geeignet)  
gegen kleinere Leih-  
räumige zu tauschen.  
Angebote unter W 25  
an die Epp. d. Republik.

## Rennen zu Nordenham!

Sonntag, den 10. August 1924.

Höhe Wertpreise! Wertvolle Ehrenpreise!

Ausschreibungen und Anmeldebogen  
durch Herrn Motorraddirektor Mengers,  
Nordenham, Telefon 265.

Nennungsschluß 1. Aug. 1924.

## Speiseeis

Genf Grabmann,  
Weißbäckerei und  
Konditorei, 15  
Nordenham, Befreiungstr.

Billig und gut  
kaufen Sie Möbel!

mit bei  
Schlömer,  
Möbel - Geschäft,  
Bismarckstraße Nr. 127,  
(heute Möhlengarten.)

Vom Kursus zurück

Frau Brölkens  
Hebamme  
Friederikenstr. 38.

Vom Kursus zurück

Frau Hoppenrath,  
Hebamme  
Gökerstraße 59 II

## Wieder vorläufig: Jugend-Liederbuch

zusammengestellt von Aug. Albrecht.

Preis 40 Pfennig.

Paul Hug & Co., Rüstringen i. D.

Unterstraße 56. —: Telefon 58.

Wein  
**Gaison-Musverkauf**  
beginnt am Montag, den 30. Juni 1924.  
Der Lebe bietet  
ungewöhnliche  
Vorteile!

**Richard Zierrath**  
Oldenburg, Haarenstraße 54.

**Kennings-Brot**

# KARSTADT

das Haus der guten Qualitäten.

## Leo Holstein, Wilhelmshaven.

Marktstraße Nr. 6.

(neben Karstadt's Neubau)

Fernsprecher Nr. 241.

Wäsche, Krawatten, Handschuhe,

Erstes Herren- und Damen-

Hüte, Socken etc.

Massgeschäft

## Emil Brinkmanns

Speise-Restaurant

Börsenstraße Nr. 44 und Kieler Straße Nr. 5.

## Emil Krankenberg.

Fahrerläder: Mercedes, Brennabor, Torpedo.  
Motorfahrzeuge aller Art.  
Bestegerichtete Reparaturwerkstatt.

Rüstringen, Kopperhörnerstraße,

Tel. 1135. Ecke Mühlenweg.

Tel. 1135.

## Stickereien, Damen - Wäsche und Handarbeiten?

Nur in

## bauengers Spezial-Spitzenhaus, W'hadener Straße 18.

## Elektro-Installationen!

Fahrräder! Reparaturen!

9. Annas, Wilhelmshav. Str. 80.

## Ricklefs & Schulte

Feinste Süßwaren.

## Molkereibutter!

In allen Geschäften zu haben.

Börsenstraße Nr. 93-95.

## Leser, verüffässtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

### Rüstringer Sparkasse

Amtliche Spenderstelle f. Mündelgelder

Telephon Nr. 923 und 414

Eröffnung von Scheck- und Konto-Konten

### Heinrich Schmidt

Inhaber: Adolf Hegeler.

Uhrmachermeister.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Gute Reparaturwerkstatt.

Trauringe Gute Reparaturwerkstatt

Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 20.

### hermann Onken

Ecke Roon- und Luisenstraße.

Manufakturwaren-Geschäft

Betten- u. Aussteuerartikel.

La Comptabilité! Billige aber feste Preise!

### Schuhhaus Karl Meyer

Neue Straße 5.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel.

Arbeitsschuhe

## Geschäftliche Rundschau u. Dauer-Fahrplan.

### Ablahrt von Wilhelmshaven:

(Ohne Gewähr)

Richtung Oldenburg: D 549 W 588+ 620 \* 848 1250 W 215 W 427+ W 455.

516, W 607 S, 812, D 902 (Vom 1.7.-4.9.) S 1118 - nach Grabstedt, + bis Varel, + hält nur

Sonntags in Rüsting, § nach Ocholt.

Richt. Jever: 654 848 1250 W 215 (Sonnt.) W 427 W 508 S 516 W 812 S 852 S 1118

## WILH. STEHR

Gegr. 1803 Edle Weine - Liköre - Spirituosen Gegr. 1803

Transit-Kellereien! Größte Leistungsfähigkeit!

## Wulf's Betten

sind die besten!

Tel. 767. Wilhelmshaven. Wallstr. 32.

Sporthaus Lübben.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport!

Erstklassige Schuhwaren!

Ecke Göker- und Viktoriastrasse.

Telephon Nr. 279.

## Georg Frerichs jun.

Uhrmacher

Ecke Göker- und Uilmenstraße.

Goldarbeiter

## Kaufhaus für Herrengarderoben

## Heinrich Frese

Marktstraße 37.

Beste und billigste Bezugsquelle  
für Herrenbekleidung.

## Heinrich Dohrmann

Schuhwaren aller Arten

Solide Preise! Gute Qualitäten!

Bismarckstraße 50.

(gegenüber dem Wasserturm.)

## Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

## Hermann Hirsch

Wilhelmshavener Straße 66

empfiehlt billige, gute und echte Waren!

## Gebr. Meyer.

Gökerstraße 57.

## Eisenwaren-Haus und Küchengeräte!

## Carl Pape, Rüstringen

Spezialhaus für Herren-, Damen-, Kinder- und Baby-Wäsche

Marktstr. 20 Tel. 555. Musikhaus E. Paulus

Marktstr. 20 Tel. 555.

Spezialhaus feinster Musikinstrumente.

Musikalien — Musikwissenschaftliche Bücher.

Gramophone und Grammophoplasten.



Unser großer  
**Saison-Ausverkauf**  
beginnt am Montag, den 30. Juni!  
Dauer 14 Tage!

A. G.  
**Gehrels & Sohn.**  
Oldenburg i. O.

**W „WOHLFAHRT“ immer voran!**

Wir haben uns entschlossen, auf die schon herabgesetzten Preise unserer großen Warenbestände bis auf weiteres noch folgenden Nachlass zu gewähren:

**20% auf**

Jackett-Anzüge  
Sport-Anzüge  
Manschester-Anzüge  
Loden-Anzüge  
Covercoats  
Ulster und Paletots

**15% auf**

Herren-Stoffe  
Gummi-Mäntel  
Loden-Mäntel  
Windjacken  
Herren-Beinkleider  
Loden-Waschjoppen

**10% auf**

Berufs-Bekleidung  
Herren-Wäsche  
Hüte und Mützen  
Socken u. Handschuhe  
Krawatten  
Taschentücher

**10% auf**

Kleinmöbel  
Korbmöbel  
Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Küchen

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

**WAREN-VERTRIEB Akt.-Ges.**

Wohlfahrthaus Gükerstr. 70.

Möbelhaus „Wohlfahrt“, Wilhelmshavener Str. 38.

**Arbeitsamt für Stadt und Amt Oldenburg**

Steinweg 14. Telefon: 1029-1030  
Kostenlose Stellenvermittlung für alle Berufe.

Wir haben offene Stellen für:

Schmiede, Dreher, Almoser, Schlosser, Tischler, Schreiner, Möblierer, Zimmerer, Sattler, Auszubildende, Hölzer, Schlosser, Dreher und Waschmännchen und eine große Anzahl Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, sowie für Hausangestellte aller Art.

ferner:

für etwa 40 bis 50 männliche und weibliche Büroangestellte (Buchhalter, Reisende, Kontoristen, Bonitätsprüfer, Steuerberater, Bürogebührlinge, Verkäuferinnen, und Auszubildende).

**Plakate liefern Paul Hug & Co.**

**Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**

porzägliche Seife gegen alle Hautunreinigkeiten.

In Wilhelmshaven: Hans Brackhausen, Wilhelmshavener Str. 30, Otto Cremer, Roomstr. 20, Drogen-Meyer, Marktstr. Erstklassiges Hotel, Roomstr. 51, W. Gräfe, Wilhelmshavener Str., Rieckstr. 10, Bismarckstr. 2, Marktstr. Hans Lüwes, Wilhelmshavener Str. 23, Bremer Seifengeschäft, Schmidt-Homann, Roomstr. 24, Eich. Stiel, Gükerstr. 23, Otto Zoch, Bismarckstr. 2, Bismarckstr. 1, Stern-Drog. Paul Herms, Ecke, Lünenburgstr., Stern-Drog. Paul Herms, Gükerstr. 2, in Bremen: Dr. H. Fries, Hansa-Drog. E. Frank, Dr. H. Wiss, Wessels Drog. Dr. H. Wiss, in Nordenhamstr. Drog. J. Groß, Rieckstr. 2, in Bremen: Drog. J. Groß, Rieckstr. 2, in Bremen: Drog. Carl Hase, Drog. Louis Brüggemann, Drog. Alf. Müller, Parf. Hugo Standhardt, Parf. Georg Steinhausen, Elbers-Apotheke, Löwen-Apotheke und Lillien-Apotheke.

**Schützenhof Rüstringen.**

Jeden Freitag und Sonntag:

**Großer öffentlicher Ball!**

8 Uhr. Carl Görriesen.

**Dekers Mühlhof**

Jeden Sonntag ab 5 Uhr

Konzert mit Komponistengruppe. Es lobet fehl. Arnold Zarncke.

**Adler-Theater**

Sonntag, 29. Juni 1924, abends 8 Uhr, auf vielseitigen Wunsch nochmals Vorstellung der mit großem Erfolg aufgenommenen Aufführung:

**Gyges und sein Ring!**

Tragödie in fünf Akten von H. Hebbel.

Vorstellung für Wohlfahrtsmitglieder Sonnabend, den 28. Juni, von 4 bis 8 Uhr und Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr an der Theaterloge. Vorverkauf für Nichtmitglieder eröffnet. Universell leicht Aufführung. 4333

**Müllers Markthallen**



**Montag eintreffend:**

**Der erste Waggon holländ. Erdbeeren**  
Pfund 75 Pf. Inhalt 4 Pf. 2.72 Mr.

**1 Waggon frische Kirchen Bl. 50 Pf.**

1 Waggon  
**holl. Blumentohl, Gurken, Jr. Möhren**

**Oldenburger Konsumverein**

e. G. m. b. H.

**Abt. Manufaktur- und Schuhwaren, Kollerstraße.**

Um unseren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, preiswert einzukaufen zu können, haben wir uns entschlossen, vom Freitag, den 27. Juni bis Montag, den 7. Juli einschließlich trock niedriger Preise auf sämtliche

**Textilwaren . . . 10% Rabatt**

**Anzüge . . . 20% Rabatt**

**Schuhwaren 15—20% Rabatt**

zu gewähren. Wir bitten unsere Mitglieder von dieser außerordentlich günstigen Kaufgelegenheit ausgiebig Gebrauch zu machen. (4333) Der Vorstand.

**Hansfaal**

Jeden Sonntag  
Genuß. Tanzkränzchen  
Konkurranzlose Muht! Es lobet freundlich ein  
B. Wöhner. (1000)

**Wall-Licht**

Oldenburg.....  
Seite bis Montag!  
Sarne Biel in seinem besten Sensationsfilm:

**Auf gefährlichen Spuren.**  
8 Uhr in Schne u. Eis.

Ferner:  
Ratzen im Film!

**Im Schatten der Eiche.**  
Aus der wissenschaftl. Abteilung des Decla-Bios. im Ulo-Kongress.

**Hyg. Gummiartikel**

Ihr preiswert.  
Wilhelmsb. Sanitätsbau (Ind. J. B. Viemann). Unterbrücke!, neben Weltsporthaus, Telefon 786.



**Roche, brate, bade auf Gas!**



Es geht schnell  
und macht Dir Spaß!

**Gelegenheitskauf**

Rücksichtslose Preisheraussetzung.

Eis Posten Kleiderstoffe  
80 cm breit, zum Strapazieren, Meter nur . . .

Eis Posten Kleiderstoffe, sehr gute Qualität in allen mod. Streifen und Karos (Schorter) Meter nur . . .

Eis Posten Kleiderstoffe, ca. 85 cm breit, schwere Ware und besonders gut, in fast allen Farben, Meter nur . . .

Eis Posten Woll-Chevrets  
Meter nur . . .

Sowie alle anderen Kleiderstoffe, wie Popeline, Frotté usw. dementsprechend billig

Auch Herren- und Damenwäsche, Schürzen, Bettzeug und Stoffwaren zu allerbilligsten Schleuderpreisen. Ohne Kaufzwang kann jeder Qualität und Muster der Waren besichtigen, der weiteste Weg zum Einkauf ist lohnend

**W. Nissenfeld**

Wilhelmshavener Straße 3, Ecke Grenzstr. 2, gegenüber Adler-Theater.



Ausschneiden! Ausschneiden!



Bahnen der Niedersächsischen Dampfer am Sonntag, den 29. Juni 1924, nach

## Wangerooge und Helgoland!

Abfahrt 7.00 Uhr morgens, Rückkehr gegen 9.30 abends.

Nach Oldenburgerhafen: 9.00<sup>+</sup>, 14.00<sup>+</sup>, 15.00, 5.00<sup>+</sup>, 7.10. — Bahnhof nach Tostensee:

9.00<sup>+</sup>, 14.00, 15.00<sup>+</sup>, 17.00.

Zehnplan und Dangolt

für die Zeit vom 29. 6. bis einschl. 5. 7. 24.

Sonntag, den 29. 6. ab Whaven 9.15, 10.45,

1.00, 6.30, 8.00.

ab Langolf 10.00, 11.30, 1.45, 7.15, 9.45.

Montag, den 30. 6. ab Whaven 9.30 norm.

ab Langolf 12.30 mittags.

Dienstag, den 1. 7. ab Whaven 9.30 norm.

ab Langolf 12.30 mittags.

Mittwoch, den 2. 7. ab Whaven 12.15 mittags.

ab Langolf 3.00 nachm.

Donnerstag, den 3. 7. ab Whaven 12.00, 1.30,

3.00 nachmittags.

ab Langolf 12.45, 4.15, 4.45 nachmittags.

Freitag, den 4. 7. ab Whaven 12.30 nachm.

ab Langolf 4.00 nachm.

Sonnabend, den 5. 7. ab Whaven 1.00 nachm.

ab Langolf 4.30 nachm.

Reisenrungen vorbehalten!

Magistrat Wilhelmshaven.

## Interessantes Preiszahlenraten!

Für die besten Raten setzt die unterzeichnete Firma

### 5 Preise

aus:

1. Preis: Ein komplett. Esszimmer (neu, Eiche) oder ein neues kompl. Schlafzimmers.

2. Preis: Eine neue kompl. dreiteilige naturasierte Küche.

3. Preis: 1 Schreibtisch Diplomat, Eiche.

4. Preis: 1 Korbgarntur (Paddigrohr), 2 Sessel, 1 Tisch.

5. Preis: 1 Chaiselongue.

Gedacht ist folgende Aufgabe: Es sind von den Zahlen 1–50 15 Zahlen zu wählen. Von uns sind 15 Zahlen von 1–50 gewählt und bei den drei nächsten Zeitungen siegreich ausgetragen und werden nach Schluß am 4. August veröffentlicht. Wer von diesen 15 Zahlen am meisten richtig geraten hat, erhält den ersten Preis usw.— Jeder Käufer und zehnter Kunde kann einmal frei raten, im übrigen wird 0.20 Mk. Schreibgebühr erhoben. Den glücklichen Gewinnern werden am 8. August die Preise ausgeschüttet. Die Preise sind nur Ansicht in unserem Laden ausgestellt.

### Carstens & Precht

Müller-, Ecke Ullmenstraße.

Fernruf 2150.

### Wiederum

treffen sich alle Kegelbrüder am Sonntag, dem 29. Juni 1924 beim großen öffentlichen

### Preiskegeln

im Restaurant "Zur Perle", Bremer Straße Wertvoller Preis! Zur regen Beteiligung lädt ein: Der Kegelverband der Jade-Städte u. Umg.

### Stadt Heppens

Am Sonntag, den 29. Juni, zwischen 3 und 5 Uhr wird der gesuchte Walbaum von nördlicher Richtung: Jeverland mit 1 Stunde Aufenthalt hier zurückgebracht. Anschließend großer öffentlicher Tanz!

Anfang 5 Uhr. Bielle Rufe! Anfang 5 Uhr.

### Mariensieler Hof

Jeden Sonntag:

**Grobes Tanzfränschen.**

Es lädt freundlich ein D. Gerdes.

### Versteigerung von Mehl bei Kurienjel.

Die Auktionsgesellschaft „Mile“ lädt am Dienstag, den 1. Juli, nachmittags 6 Uhr auf ihrem Gelände hinter dem Sanden Wertheim die sehr gut befleckte Almatis-Mehle in passenden Abmessungen öffentlich meistbietend durch mich auf 3 Monats Zahlungstermin versteigern.

Bestellungserstellung: an der Straße nach dem Wertheimhof bei Richard Gerdes Co.

**Nutztaner Reits., Münzingen.**

Bernhardstr. 62. Telefon Greif 0.

### Haupt- und Schluß-Ziehung

der 23. (24.) Deichs-

Süddeutschen Majore-

lotterie

v. 6. b. 29. Juli 1924.

**Söldenpenn im**

günstigsten Falte:

1 Million Rentenmark!

Hauptgewinne:

1 Gewinn zu 500.000,-

2 Gewinn zu 300.000,-

3 Gewinn zu 200.000,-

4 Gewinn zu 150.000,-

außerdem 100.000,-

Rentenmark.

Kaufpreis für die 5. Stoffe

15. — 30. — 60. — 120. —

150. — 300. — 600. — 1200. —

900. — 1800. — 3600. —

7200. — 14400. — 28800. —

57600. — 115200. — 230400. —

560000. — 1120000. —

1140000. — 2280000. —

2320000. — 4640000. —

4680000. — 9360000. —

9720000. — 19440000. —

19800000. — 39600000. —

39200000. — 78400000. —

76800000. — 153600000. —

151200000. — 302400000. —

300800000. — 601600000. —

598400000. — 1196800000. —

1193600000. — 2387200000. —

2374400000. — 4748800000. —

4736000000. — 9472000000. —

9440000000. — 18880000000. —

18840000000. — 37680000000. —

37520000000. — 75040000000. —

74960000000. — 149920000000. —

149840000000. — 299680000000. —

299360000000. — 598720000000. —

598400000000. — 1196800000000. —

1193600000000. — 2387200000000. —

2374400000000. — 4748800000000. —

4736000000000. — 9472000000000. —

9440000000000. — 18880000000000. —

18840000000000. — 37680000000000. —

37520000000000. — 75040000000000. —

74960000000000. — 149920000000000. —

149840000000000. — 299680000000000. —

299360000000000. — 598720000000000. —

598400000000000. — 1196800000000000. —

1193600000000000. — 2387200000000000. —

2374400000000000. — 4748800000000000. —

4736000000000000. — 9472000000000000. —

9440000000000000. — 18880000000000000. —

18840000000000000. — 37680000000000000. —

37520000000000000. — 75040000000000000. —

74960000000000000. — 149920000000000000. —

149840000000000000. — 299680000000000000. —

299360000000000000. — 598720000000000000. —

598400000000000000. — 1196800000000000000. —

1193600000000000000. — 2387200000000000000. —

2374400000000000000. — 4748800000000000000. —

4736000000000000000. — 9472000000000000000. —

9440000000000000000. — 18880000000000000000. —

18840000000000000000. — 37680000000000000000. —

37520000000000000000. — 75040000000000000000. —

74960000000000000000. — 149920000000000000000. —

149840000000000000000. — 299680000000000000000. —

299360000000000000000. — 598720000000000000000. —

598400000000000000000. — 1196800000000000000000. —

1193600000000000000000. — 2387200000000000000000. —

2374400000000000000000. — 4748800000000000000000. —

4736000000000000000000. — 9472000000000000000000. —

9440000000000000000000. — 18880000000000000000000. —

18840000000000000000000. — 37680000000000000000000. —

37520000000000000000000. — 75040000000000000000000. —

74960000000000000000000. — 149920000000000000000000. —

149840000000000000000000. — 299680000000000000000000. —

299360000000000000000000. — 598720000000000000000000. —

598400000000000000000000. — 1196800000000000000000000. —

1193600000000000000000000. — 2387200000000000000000000. —

2374400000000000000000000. — 4748800000000000000000000. —

4736000000000000000000000. — 9472000000000000000000000. —

9440000000000000000000000. — 18880000000000000000000000. —

18840000000000000000000000. — 37680000000000000000000000. —

37520000000000000000000000. — 75040000000000000000000000. —

74960000000000000000000000. — 149920000000000000000000000. —

149840000000000000000000000. — 299680000000000000000000000. —

299360000000000000000000000. — 598720000000000000000000000. —

598400000000000000000000000. — 1196800000000000000000000000. —

1193600000000000000000000000. — 2387200000000000000000000000. —

2374400000000000000000000000. — 4748800000000000000000000000. —

4736000000000000000000000000. — 9472000000000000000000000000. —

9440000000000000000000000000. — 18880000000000000000000000000. —

18840000000000000000000000000. — 37680000000000000000000000000. —

37520000000000000000000000000. — 75040000000000000000000000000. —

74960000000000000000000000000. — 14992000000000000000000000000. —

14984000000000000000000000000. — 29968000000000000000000000000. —

29936000000000000000000000000. — 59872000000000000000000000000. —

59840000000000000000000000000. — 11968000000000000000000000000. —

11936000000000000000000000000. — 23872000000000000000000000000. —

23744000000000000000000000000. — 47488000000000000000000000000. —

47360000000000000000000000000. — 94720000000000000000000000000. —

94400000000000000000000000000. — 188800000000000000000000000000. —

188400000000000000000000000000. — 376800000000000000000000000000. —

375200000000000000000000000000. — 750400000000000000000000000000. —

749600000000000000000000000000. — 149920000000000000000000000000. —

149840000000000000000000000000. — 299680000000000000000000000000. —

299360000000000000000000000000. — 598720000000000000000000000000. —

598400000000000000000000000000. — 11968000000000000

## Aus Brake und Umgebung.

**Bom Bier.** Zur Entlöschung eingetroffen ist der englische Dampfer „West Lucifer“. Er beschafft 1870 Tonnen Kohlen am Seit. Wegen ist dieses wieder der erste Dampfer, der den bayerischen Bier anläuft. Es soll allerdings für die nächsten Wochen etwas mehr Arbeit in Aussicht stehen, was im Interesse der jungen Bier wünschen.

**Vom Verlagsjahr.** Von ihrer ersten Sonntags sind weiter eingetragen die Loggen „Paula“ und „Oiga“. Während ersterer 271 Körner Heringe aufzubereiten, kostet letzterer volle Schüssel.

**Verbandsfest des S. d. A.** Von dem Delegierten des Kreisgruppe Brake ging uns ein Bericht über die Verhandlungen des Verbandsfestes in Hafel zu. Wir können leider keinen Gehraum davon machen, da wir über die Tagung bereits ausführlich berichtet haben.

**Großherz. Altersschwefel.** Bei der ordentlichen Generalversammlung waren neben Altmeister mit 243.000 Mark vertreten. Die Bilanz für die Gewinn- und Verlustrechnung vor 31. Dezember 1923 wurde genehmigt, und der Vorsitzende gab dem Aufsichtsrat wurde gestattet. Der im Jahre 1923 erzielte Kaufmännische Überfluss von 2.921 Billionen Mark wird auf neue Rechnung porträgiert. Die Goldmark-Gewinnabteilung per 1. Januar 1924 wurde, gemäß den Verhältnissen des Marktes und des Aufsichtsrates festgestellt. Demnach beträgt das Grundkapital vom 1. Januar 1924 ab 330.000 Goldmark, und die Aktien werden in Höhe umgestellt, daß für jede Aktie von 1000 Mark drei Aktien zu je 20 Goldmark gewidmet werden.

Wie 1914! Am Donnerstag abend machte die sog. „Chefredaktion“ unter Führung des von den Exzellenz im Führer-

hof her bekannten Polizeiamten (im Volksmund der „Hühnerleut“) geäußert einen Auszug nach Hammelwarden. Auf dem Oldenburger Land, der gleichzeitig erfolgte, zu einer Zeit, wo andere Leute längst zur Schlafzeit gingen, sangen die „unparteiischen“ Eichardt, mit gewölkiger Lungenkrankheit, auch das schöne Lied: „Siegreich woll’ wir Frankreich schlagen.“ An der Stadtgrenze angelangt, verstimmt sie plötzlich, während sie zu können. Sie sind übrigens der Meinung, daß diese grünen Jünglinge, wenn es wirklich zum Kriege mit Frankreich käme, schon beim ersten Schlimmschlag austreiben würden. Mit diesem Kriegsannahme ist es bald wie 1914, nur daß es damals wenigstens Männer waren; jetzt sind es . . . . . Männer.

## Nordenham.

**A. G. B.** Die Delegierten des Kreisaußenausschusses des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Nordenham und Umgebung werden hierauf auf die am Dienstag, den 1. Juli, abends 7 Uhr im Schwungszimmer des Gewerkschaftshauses, Nordenham, Schulstraße 10, stattfindende Sitzung eingewiesen. Da die Vorarbeiten für den Gewerkschaftsbund getroffen werden müssen, ist das Erstellen aller Delegierten erforderlich.

**Sectieth-Uebeluk.** In diesen Tagen könnte man aus Altona hören, daß bei einer Seefahrtssitzung für 400 bis 500 Seefahrer guten Abschluß überdrups sein Gebot zu erzielen war, eine Folge zu großer Abfahrtsschrecken.

## Schiffahrt und Schiffbau.

**Seemannsverhandlungen.** Das Secamt Hamburg verhandelt in öffentlicher Sitzung am 24. Juni über folgenden Fall: Ueber-

die am 27. August 1922 südlich von Utflippau (Hansafundort) auf dem Oldenburger Land schwimmenden Schoner „Niels Juul“ und dem Dampfer „West Lucifer“, gehörenden, von Kapitän geführten Dampfer „West“ wird u. o. folgendes festgestellt: Der im Jahre 1873 aus Holz erbauter „Niels Juul“ mit 1200 Tonnen und Säulen Jemen von Niegesshamm nach Sundsvall unterwegs, bat bei dem Zusammenstoß außer anderen Schäden das Bugspitze eingebüßt. Seine Führung verlangte in folgedessen von dem Dampfer „West“ nach Kaimor geschleppt zu werden, was dieser aber unter der Begründung ablehnte, daß der Schoner manövriertfähig geblieben sei. Der Dampfer nahm den Schoner, der nach dem Zusammenstoß nicht mehr Wasser mochte vorher, ins Tau und brachte ihn vor Karlskrona, welchen Hafen er dann ohne fremde Hilfe zu erreichen vermochte. Das Secamt hält folgenden Spruch: Am 27. August hat südlich von Utflippau ein Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „West“ und dem schwedischen Schoner „Niels Juul“ stattgefunden, durch welchen der letztere erheblich beschädigt worden ist. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der allein auf der Brücke befindliche Händermann des Dampfers aus einem nicht sicher aufgelösten Grunde das rote Licht des Seglers zu früh geschossen. Der zweite Offizier Jensen hat seine Waffe aus ungewissen Gründen auf jene Zeit verloren, es trifft ihn aber ein Vorwurf, weil er veranlaßt hat, vor dem Begegnen des Brücke die Vertretung zu bereiten.

## Humor und Satire.

„Habe ich dir nicht gesagt, du sollst aufpassen, wenn die Milch überläuft?“ — „Das habe ich ja gesagt, Mutter, es war genau halb eil.“

# Anzeigenteil für Brake und Umgegend.



Am Dienstag, den 1. Juli beginnt mein diesjähriger  
**Saison-Ausverkauf!!**

Es kommen nur allseitig anerkannt gute Qualitäten zum Verkauf und bietet sich eine überaus günstige Gelegenheit den Bedarf in

**Herren- und Knaben-Bekleidung**  
gut und preiswert einzudecken.

### Herren-Sacco-Anzüge ein- und zweireihig

Wert bis 40.00 Mk. Serie I	Jetzt 27 <sup>50</sup>	Wert bis 55.00 Mk. Serie II	Jetzt 36 <sup>00</sup>	Wert bis 70.00 Mk. Serie III	Jetzt 48 <sup>00</sup>	Wert bis 80.00 Mk. Serie IV	Jetzt 58 <sup>00</sup>
-------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------

### Herren-Paletots, Ulster und Schlüpfer

Wert bis 35.00 Mk. Serie I	Jetzt 22 <sup>00</sup>	Wert bis 50.00 Mk. Serie II	Jetzt 33 <sup>00</sup>	Wert bis 65.00 Mk. Serie III	Jetzt 45 <sup>00</sup>	Wert bis 75.00 Mk. Serie IV	Jetzt 55 <sup>00</sup>
-------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------

### Herren-Gummi- und Loden-Mäntel

Wert bis 25.00 Mk. Serie I	Jetzt 16 <sup>50</sup>	Wert bis 40.00 Mk. Serie II	Jetzt 25 <sup>00</sup>	Wert bis 50.00 Mk. Serie III	Jetzt 35 <sup>00</sup>	Wert bis 60.00 Mk. Serie IV	Jetzt 45 <sup>00</sup>
-------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------

### Jünglings-Anzüge und Mäntel

Wert bis 40.00 Mk. Serie I	Jetzt 25 <sup>00</sup>	Wert bis 50.00 Mk. Serie II	Jetzt 33 <sup>00</sup>	Wert bis 60.00 Mk. Serie III	Jetzt 39 <sup>00</sup>	Wert bis 70.00 Mk. Serie IV	Jetzt 48 <sup>00</sup>
-------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------

### Knaben-Anzüge und Mäntel

Wert bis 15.00 Mk. Serie I	Jetzt 9 <sup>75</sup>	Wert bis 25.00 Mk. Serie II	Jetzt 15 <sup>00</sup>	Wert bis 36.00 Mk. Serie III	Jetzt 20 <sup>00</sup>	Wert bis 45.00 Mk. Serie IV	Jetzt 28 <sup>00</sup>
-------------------------------	-----------------------	--------------------------------	------------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------

für das Alter von 14 bis 17 Jahren

Wert bis 9.00 Mark Serie I	Jetzt 5 <sup>00</sup>	Wert bis 15.00 Mk. Serie II	Jetzt 8 <sup>00</sup>	Wert bis 25.00 Mk. Serie III	Jetzt 15 <sup>00</sup>	Wert bis 35.00 Mk. Serie IV	Jetzt 20 <sup>00</sup>
-------------------------------	-----------------------	--------------------------------	-----------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------------	------------------------

für das Alter von 2 bis 8 Jahren

Ferner bedeutend im Preise herabgesetzt:

**Herrenjoppen, Hoseln, Westen, Hüte, Mützen, Ober- u. Einsatzhemden**

**Grosse Posten Herrenstoffe**  
geeignet für Anzüge, Mantel und Damenkleider, weit unter Preis.

**Armin Ketelsen, Lehe**

## Sparclub Deichfrone

Brafe i. D. (Börshalle).

Am Sonntag, den 6. Juli v. J. nach. 5 Uhr  
findet die erste ordentliche

## General - Versammlung

statt. Freihändler werden nach § 16 des Statuts gebraucht. Nicht-händler wöchentliche Offiziebeiträge müssen vor der General-Versammlung einbezahlt werden, wöchentlich nach § 9 des Statuts gebraucht wird. Neue Mitglieder für dieses Jahr können noch bis zum 1. Juli d. J. aufgenommen werden. Der Vorstand.

**Sohlen-Ausschnitt**  
Schuhmacher-Bedarfsartikel  
Gummi-Sohlen und Absätze

**H. F. Grape** Leder-  
Handlung  
Brake i. O.  
Schulstrasse 24, bei der Post.

**Abonniert die Arbeiterpresse**

die am 27. August 1922 südlich von Utflippau (Hansafundort) auf dem Oldenburger Land schwimmenden Schoner „Niels Juul“ und dem Dampfer „West Lucifer“, gehörenden, von Kapitän geführten Dampfer „West“ wird u. o. folgendes festgestellt: Der im Jahre 1873 aus Holz erbauter „Niels Juul“ mit 1200 Tonnen und Säulen Jemen von Niegesshamm nach Sundsvall unterwegs, bat bei dem Zusammenstoß außer anderen Schäden das Bugspitze eingebüßt. Seine Führung verlangte in folgedessen von dem Dampfer „West“ nach Kaimor geschleppt zu werden, was dieser aber unter der Begründung ablehnte, daß der Schoner manövriertfähig geblieben sei. Der Dampfer nahm den Schoner, der nach dem Zusammenstoß nicht mehr Wasser mochte vorher, ins Tau und brachte ihn vor Karlskrona, welchen Hafen er dann ohne fremde Hilfe zu erreichen vermochte. Das Secamt hält folgenden Spruch: Am 27. August hat südlich von Utflippau ein Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „West“ und dem schwedischen Schoner „Niels Juul“ stattgefunden, durch welchen der letztere erheblich beschädigt worden ist. Der Unfall ist darauf zurückzuführen, daß der allein auf der Brücke befindliche Händermann des Dampfers aus einem nicht sicher aufgelösten Grunde das rote Licht des Seglers zu früh geschossen. Der zweite Offizier Jensen hat seine Waffe aus ungewissen Gründen auf jene Zeit verloren, es trifft ihn aber ein Vorwurf, weil er veranlaßt hat, vor dem Begegnen des Brücke die Vertretung zu bereiten.

## Humor und Satire.

„Habe ich dir nicht gesagt, du sollst aufpassen, wenn die Milch überläuft?“ — „Das habe ich ja gesagt, Mutter, es war genau halb eil.“

## Der Einkauf v. Farbe, Lack, Glas, Tapeten, ist Vertrauenssache!

Sie bekommen unbedingt das Richtige, wenn Sie die Sachen beim Kaufmann kaufen, denn nur der weiss gute Qualitäten zu erkennen. Ich verkaufe nur selbst aussprobierte Ware, wofür ich bei jedem einzelnen Sachen eine Garantie übernehme.

Ich biete an:

Tapeten in Zwei- und Dreifarbendruck pro Rolle von 0,25 M. an Gute brauchbare Deckenblätter von 2,50 M. an Weinleinen, garantirt rein per Roll 0,60 M. per Rollenblattdecke über Nacht hartwerdend, per kg-Dose 1,50 M. Außerdem Bootslad, Bohnenwas., Leime, Kleister und Tapetenleiste, Türkischer in Glas und Zelloid, Woll-, Stand-, Blätterwaren und alle sonstigen einschlägigen Artikel zu äußerst billigen Preisen.

**Aug. Schmidt,** Farben und Lade Kirchenstraße 22, gegenüber der Kirche. — Preissatz 374.

## Ausflugs-Lokal

### Zur Sommerluft Loy

herrlich am Eingang des Parkes Rastede gelegen.

**Bier-, Wein- und Kaffeehaus**  
Gartenwirtschaft

Mittag- und Abendessen bei vorheriger Anmeldung.  
Telefon Amt Rastede 266.

**Eritz-Diele**  
Jeden Sonntag Gangkränzchen

Letzter Zug ab Loy 1/11 Uhr.

## Anzeigen

an alle Zeitungen und Zeitschriften  
Deutschlands vermittelte  
Expedition der Volkszeitung

**Leidende Frauen!**  
Vorsicht bei Anwendung von Mitteln gegen STOERUNGEN der monatlichen Regel. Werfen Sie Ihr Geld nicht fort für nutzlose oder schädliche Präparate. — Meine bekannten Spezialmittel befreien von krankhaften Stockungen auch in zahlen Fällen. Viele dankbare Frauen bezogen die oft überraschende

Wirkung — Frau L. in M. schreibt: Heilen Dank. In einer Stunde ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen. Hoffentlich wird es regelmäßig so wirken. Vollig unschädlich, keine Abortivwirkung, keine Berufsstörung. Frau E. Karsten, (Krankenbehandl.), Hamburg 3, A. 170, Michaelisstrasse 64, I.

**Eisfleisch.**  
**Stedinger Hof**  
Besitzer: H. Stöver  
Gasthof-Saal mit Bühne

**Gummiwaren, Mattenspritzen, kons. Franzosartikel.** Preislist. fr. G. J. Hess, Leipzig 80, Revier 93.



Ab Montag, den 30. Juni:

# Saison-Ausverkauf

Ausgewöhnlicher, der  
Wirtschaftslage entsprechender **Preis-Abbau** besonders für alle dem Wechsel  
der Mode unterworfenen Waren

**Modelle** in der Abteilung Damenkonfektion, Gesellschaftskleider, Nachmittagskleider, Straßenkleider, Jackenkleider, Mäntel usw. z. T. unter  
die Hälfte der bisherigen Verkaufspreise ermäßigt.

## Besondere Angebote!

Sportjacken aus Sommerflausch in vielen Farben . . . . .	11.50	Vollvoileskleider . . . . .	15.00 und 8.75
Übergangs-, Reise- und Wintermäntel . . . . .	10.00	Frottékleider . . . . .	10.00 und 8.75
Covercoatmäntel . . . . .	12.75	Wollmouselinekleider . . . . .	19.75 und 15.00
Zwirn-Covercoatmäntel . . . . .	19.75 und 16.75	Reinwollene Gabardinekleider . . . . .	19.75
Alpakkamäntel . . . . .	16.75	Strickjacken für Damen und Kinder . . . . .	10.00
Imprägnierte Covercoatmäntel . . . . .	19.50	Strickkleider . . . . .	12.75
Windjacken . . . . .	14.75	Strickkostüme . . . . .	25.00
Lederrolmäntel Rückseite Covercoat . . . . .	27.75	Wollene Strickwesten . . . . .	5.50 und 4.80
Tuchmäntel in vielen Farben . . . . . von	20.00	Kunstseidene Häkeljumper . . . . .	5.00
Flauschjacken in modernen Farben . . . . .	19.50 und 14.50	Seidentrikot-Unterkleider . . . . .	14.75
Lodenmäntel aus bayerischen Loden . . . . .	26.50 und 22.50	Breeches (Sporthosen) . . . . .	9.75
Reinwollene imprägnierte Regenmäntel . . . . .	29.75	Einfarbige Frotteeröcke . . . . .	2.50
Seidenmäntel, imprägniert . . . . .	29.75	Flausch-Morgenröcke . . . . .	12.90
Reinwollene Cheviotkostüme . . . . .	18.50	Reinwollene Gabardine-Kostüme . . . . .	35.00

## Sonderangebote in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, und Waschstoffen.

Bedruckte Seidenmarquins in modernen Mustern 6.75 Mk., Seidentrikot 140 cm breit, in vielen Farben 8.90 Mk., Is Crepe de Chine, in etwa 20 Farben, Meter 7.50 Mk., 130 cm breite Kammgarne, Meter 6.50, Mk., 140 cm breite Herrenstoffe für Sportanzüge 6.50 und 5.50 Mk., 130 cm breite Covercoats, Meter 6.50, bedruckte Mouseline 145 bis 75 Pl., bedruckte Volle von 95 Pl. an, Trachtenbiederwands 3.50 u. 1.75, Frottés in neuesten Must. 2.90-1.50.

Reste und Kleider knappen Maßes besonders billig. Ausstellung in allen Schaufenstern.

# Alex Goldschmidt :: Oldenburg

# Großer Saison-Ausverkauf Enormer Preisabbau!

Um meiner verehrten Kundenschaft in dieser geldarmen Zeit Gelegenheit zu recht günstigem Einkauf zu geben, verkaufe ich ab heute zu folgenden staunend billigen Preisen:

Damen-Mouseline- und Volle-Blusen stück . . . . .	5.75, 4.50, 3.00, 2.25, 1.50	75,-	Damen-Alpaca-Mäntel in blau u. schwarz stück . . . . .	22.00, 20.00,	18.00
Damen-Mouseline- und Volle-Kleider stück . . . . .	15.00, 9.00, 7.50, 6.50	475	Damen-Koffürme aus gutem Donegalstoff stück . . . . .	45.00, 29.00,	19.00
Damen-Kostümröcke in großer Auswahl von . . . . .	2.95		Damen-Schneider-Koffürme aus reinwolle- nem Gabardine u. Kangaro 35.00		45.00
Kinder-Kleider in allen Größen und reicher Ausführung, von . . . . .	2.50				
Damen-Mäntel in Donegal und Covercoat stück . . . . .	13.00, 12.50,	10.00	Herren-Anzüge in größter Auswahl von . . . . .	32.00	
Damen-Tuch-Mäntel in allen Farben stück . . . . .	35.00, 30.00, 25.00,	22.00	Herren-Strohküte in größter Auswahl von . . . . .	50.00	

Sämtliche Knaben-Waschanzüge und Waschblusen  
mit 20 Proz. Preisermäßigung

# J. Hokamp, Nordenham

Bahnhofstraße 19 – Telephon 178



## Das Agrarproblem.

Uns wird geschrieben: Ende der verflossenen Woche erfuhr der Reichslandbund die Regierung, unter dem Hinweis auf die schlechte Lage in der Landwirtschaft, mit großer Beschämigung gegebenenfalls Maßnahmen herbeizuführen, um die kommenden Steuertermine der Landwirtschaft in die Zeit bis nach der Haftstrafe zu verschieben. Im Anschluß an diese Kundgebung, die reichlich mit handgreiflichen Drohungen gespielt war, hat dann eine Verhandlung zwischen der Reichsregierung und dem Reichslandbund stattgefunden, die eine nähere Kenntnis der Wünsche der Landwirtschaft ermöglichte. Neben zinsloser Steuerstundung bis nach Einbringung der Haftstrafe, Eintreten der Reichsregierung gegen die gezwungene Steuerüberlastung der Landwirtschaft durch die Eingangsstaaten (preußische Haushaltsteuer, sächsische Jagdsteuer, braunschweigische Grundsteuer usw.), grundsätzliche Verlängerung der laufenden Kredite bis zur Abdedungsmöglichkeit durch langfristigen Kredit, Belebung aller steuerlichen Sonderbemächtigungen der Landwirtschaft gegenüber anderen Berufständen, sowie unverzügliche Vereinigung eines weiteren nennenswerten Kredites an die Landwirtschaft zur Vergung der Ernte, wird eine grundstürzende Abkehr von allen Rechten „nachrevolutionärer Wirtschaftspolitik“ und unverzügliche Rückkehr zu den Grundzügen „reiner wirtschaftlicher Vernunft“ bzw. zum allgemeinen Schutz der nationalen Arbeit auf gleicher Basis für Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe gefordert.

Diese Forderungen des Reichslandbundes stellen ein nicht unbekanntes Programm dar, das in der Hauptsache in zwei Punkte, **Steuerprivileg und protektionistische Schutzzollmaßnahmen** für die Landwirtschaft zu gliedern ist. Man soll sich im deutschen Volke auch nicht der Illusion hingeben, als ob diesem Programm vielleicht in agrarischen Kreisen nur theoretische, agitatorische oder nur utopische Bewegung beigelegt wird. Dafür drückt der Landwirtschaftschor Schuh am arg. Die Bemühungen Bergts, in die Regierung zu kommen, waren ein ernstgemeinter Versuch, die Programmfpunkte der Landwirtschaft zu erfüllen. Nachdem er missglückt ist, geht der Reichslandbund, um in seinem Jargon zu reden, auf die Straße, fordert und droht. In Süß- und Norddeutschland sind ganz bestimmt formulierter Neuerungen über den Bauernstreit gekommen. In den Steuerfrachten des Landbundes ist die Wendung über weitgehende Niedrigstellung der Arbeit gerade zu Erntezeit wegen Geldmangels die unterstrichen. Man spielt also mit dem Gedanken des modernen Bauernkrieges.

Sicher geht es nicht an, die ganze Bewegung, die um so mehr voll wirklicher erdiger Kraft ist, weil sie höchst materielle Ursachen hat, mit einem „Rein“ und „Unmöglich“ abschütten. Die Erfahrungen, die man nun seit Jahresfrist unter dem Namen Agrarfrei zusammengestellt, sind so wichtig und können für unser Volk so unfehlbar werden, daß stellvertretend bestimmte Vorhersage gemacht werden müssen, das Problem der Lösung näherzubringen. Aber den Weg, den der Reichslandbund zeigt, ist nicht gängig. Schutzzölle würden hier, wie Engen Richter einmal bemerkte, als chinesische Politik, von der nur die zeitigen Besitzer gewisser in ihrer Rentabilität durch den Schutzzoll gehobener Kapitalanlagen einen vorübergehenden Vorteil haben. Die Landwirtschaft hat den Nachteil von ihr, soweit ihr eigener Verbrauch verteilt wird. Den Schaden haben alle Konsumanten, alle Produzenten, welche die verfehlenden Produkte wieder für ihre Produktion gebrauchen, also auch die Landwirtschaft. Es ist auch völlig verkehrt, die gegenwärtige, allerdings völlig anomale Marktage als Argument für Schutzzölle auf Agrarprodukte heranzuziehen. Die Marktage ist zufällig, weil das durch Zurückhaltung und Geldmangel verursachte Überangebot die Preise senkte. Die Fachleute sind überzeugt, daß schon das kommende Wirtschaftsjahr die Verhältnisse normalisiert. Der größte Teil der Landwirtschaft hat also kein Interesse an einem Protektionismus, der nur gewissen Kreisen, insbesondere den

Bodenrente zugute kommt, wie er auch kein Interesse an der Währungsverstärkung haben kann, die angeblich von Steuerprivilegien für einen Wirtschaftszweig, wie die Landwirtschaft ihn darstellt, und Vergewaltigung der Kredite hilft tödlich eintreten muß. Der Staat braucht Steuern, um die Währung intakt zu halten, damit der Landwirtschaften und verkaufen kann. Außerdem gestalten die laufenden Einnahmen der Landwirtschaft für Produkte mit Preisen weit über dem Friedensniveau ganz bestimmt in vielen Fällen Erfüllung des Steuerolls. Wo das nicht der Fall ist, muß geholfen werden. Aber von einem Steuermotoratorium kann keine Rede sein, wie auch die Kreditfrage nur im Rahmen des Dawes-Gutachtens zu lösen und schließlich eine Folge der Steuerpolitik unseres Depositions- und Sparvereins, also der Wiederaufbau in der Republik, ist, die leider, zum größten Schaden der Landwirtschaft, von Rechts empfindlich geföhrt wird.

Wenn wir schon einen besseren Weg zur Lösung des Agrarproblems als der Reichslandbund es tut, weisen, uns aber auf die obigen Vierzeige bekränzen wollen, stellen wir der Landwirtschaft einen Wechsel aus, mit dem sie in ihrer gegenwärtigen Notlage wenig anfangen kann. Es heißt, daß kostbare, das präktische und schnell wirkende Mittel zu finden. Da der Norden der Landwirtschaft aber aus der Differenz zwischen den Preisen für Industriewaren und einer Angabe ausschlaggebender Agrarprodukte resultiert, kann dieses Mittel nur in der Preisnormalisierung gefunden werden. Vieles, was die Landwirtschaft braucht, besitzt sie teuer. Dagegen muß sie das ausschlaggebende Korn und Vieh unter Friedenspreis abgeben. Geschirr, Schuhe, Web- und Seilwaren, Kohle, Maschinen, Eisen u. Ä. kosten weit mehr als im Frieden; Roggen, Schweine, Kinder usw. aber weniger. Es soll, wo das Haus brennt, nicht untersucht werden, inwieweit die Agrarpolitik des Landbundes — manchen Landwirt wäre heute die Zwangs-wirtschaft recht — Schuld an der Zuspaltung der Marktlage trägt, es soll nur betont werden, daß es höchst Zeit ist, die Preisnormalisierung zu erzwingen. Durch Schutzzölle würde man die Agrarpreise steigern; anziehen würden aber auch die Industriepreise. Die Differenz bliebe also.

Ein Mann der Rechten, der Agrarverständige Dr. Georg Wilhelm Schiele-Naumburg, war es ja, der vor kurzem vor diesem Experiment warnte und das Wort prägte, daß die deutsche Produktionsbasis möglichst tief liegen muß und ein Getreidepreis von 200 Mark per Tonne die neue Situation bedeuten.

Der richtige Weg kann nur der sein, die übersehnen Industriepreise möglichst bald zu senken. Hier haben Dr. Schacht und die Sozialdemokraten in ihrem Kampf gegen die Preisüberleistung unendlich viel mehr für die Landwirtschaft getan als die führen des Reichslandbundes Graf Kreutz, von Goldacker, von Rüdthofen und Stubendorf, die dem Reichsanzler jene Wünsche vortrugen, die seinen Erfolg verpredeten. Die arbeitende Bevölkerung leidet ebenso sehr und noch mehr unter der abnormalen Preisbildung in Deutschland. Hier berühren sich Stadt und Land in wohlverstandem Interesse. Die Landwirtschaft mag ruhig die Front gegen den Preiswucher stärken; in ihr kämpft sie für sich.

### Oldenburg.

**Keine Hundunterstellung.** Zu dem Verlust einer Damenhandschuh mit 800 Mark auf dem Weg Marienstraße bis Julius-Woerl-Platz teilte die Polizei mit: Die polizeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß eine Hundunterstellung nicht vorliegt.

**Öffentliche Bibliothek.** Die Bibliothek bleibt vom 13. Juli bis zum 10. August geschlossen.

**Schuh- und Kunstunterricht.** Im Augusteum befindet sich zurzeit eine Ausstellung, die einen Einblick in die Art gibt, wie in den Schulen der Seiden- und Kunstunterricht nach neuen Gesichtspunkten vor sich geht. Äuge und Sinn der Kinder sollen bereit sein, Einheit aus Natur und Kunst bewußt aufzunehmen. Diese sollen dann schulmäßig bearbeitet werden, um die Gestaltungskräfte praktisch zu üben und zu entwenden. Doch durch diesen Unterricht keine Kinder genötigt werden können, auch nicht sollen, daß selbstverständlich aber gegenüber dem früheren Abschieden und mechanischen Kopieren ist dieser lebendige Unterricht ein wesentlicher Fortschritt. Die Ausstellung bringt ganz interessante Ergebnisse, die auch von den Eltern

einem angesehen werden sollte. Bis zum 2. August ist die Ausstellung für die Schulanfang und für die Oeffentlichkeit geöffnet.

**Landesbibliothek.** Heute Sonnabend wird Lengts „Schulspartitur“ zum letzten Male aufgeführt. In der Sonnabend-Aufführung von „Eugen Onegin“ verabschiedet sich Leo Slezak; die Vorstellung wird wieder von Arthur Rothenstein dirigiert, der von seiner erfolgreichen Wiener Opernpreise zurückgekehrt ist. Sämtliche Vorstellungen sind „vollständige Vorstellungen“ zu erwartigen (Preis 1,20 M., bis 30 Pf.).

**Der Schweinemarkt.** Der alte Schweinemarkt vorwärts geht zahlreich besucht. Insbesondere waren ihm schon ältere Freunde zugeführt. Da es aber an Handern und Aufkäufern fehlt, blieb der Hunde Markt und der Umsatz gering. Die Preise waren daher mehr mäßigend als steigend. Zum Beispiel Schinkenstücke kosteten 7–10 Mark. Wurst, Wieners, das Schinkenwurstel kostete 12–15 Mark. Der Markt hatte einen Ueberhang. **Polizei-Zugereis vom 27. Juni.** Beschlagnahmen: am 24. Juni aus einer Wohnung in der Langen Straße eine 100 Pfund schwere Wurst aus M. Gernholz — beschlagnahmt; am 29. Juni der Elektromotor von B. G. W. Wodan wegen Betrug; am 30. Juni der Elektromotor von B. G. aus Uffen R. wegen Verdachts, daß er gestohlen wurde. — Am 30. Juni der Schuhgeschäft von H. G. aus Uffen R. wegen Verdachts des gestohlenen Ueberhangs. — Am 31. Juni aus einer Wohnung in der Langen Straße eine 100 Pfund schwere Wurst aus M. Gernholz — beschlagnahmt. Beigang in Rostockerfeld. — In Rostock sind drei Derrittscheider festgestellt. Sie vermaßen im Oktober 1923 hier gestohlen sind, beschlagnahmt: 1. Wurst „Geissner“; 2. ohne Wurst Nr. 42 319; 3. ohne Wurst (ob Rost. „Geissner“) durch Austausch des Rahmen vollständig verändert). Die unbekannten Eigentümer können sich hier bei der Kriminalpolizei, ferner Schuhgeschäft Zimmer 2, melden. — Bereits wird mir der Rostocker Heinrich Wulffscher, geb. am 17. März 1900 zu Einem. Vermutlich hat er sich in der Nacht vom 28. zum 29. Juni durch Ertrinken in der Quelle bei der Brücke hinter dem Schuhgarten das Leben genommen. Beigangstellung des Wulffs: etwa 1,60 Meter groß, mittleres Alter, langes Haar, gekräuselter Schmuckbart, trug blaue Chrysanthemusblätter hohe Schnürschuhe, grünes Oberhemd, welches gelben Knöpfen und blaues Schürze. Mittellung über den Verbleib des Vermissten nimmt die Polizeiaufsicht, frühere Schuhwache, entgegen. **Wilschutzhilfe.** Auf die Bekanntmachung des Magistrats, die Wilschutzhilfe betreffend, wird hingewiesen.

### Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

**Y. Pever.** Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Bei der Gründung eines Ortsvereins des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold wird noch geschworen, daß „Schwarzer Adler“ für eine von etwa 60 Personen besteht. Verkommung führt daran, daß die Gründung einer „Reichsbanner-Schwarz-Rot-Gold“ beobachtet wurde. Herr Domann-Dohr erinnert an Verhandlungen. Er meint darum hin, daß hier überall in Deutschland jenseit der vormaligen Verbände gesetzlich können, die unter dem Reichsbanner nationale Ziele zu verfolgen, darauf hinzuweisen, da die Verfestigung von Weimar gewollt ist zu befehlen und so das Volk in den Bürgerkrieg zu treiben. Diesem Zweck einen Damm entgegenzusetzen und um die Bevölkerung und verfolgungsfähige Regierung zu schützen, habe sich der republikanischen Freiwilligenverbände zusammengeschlossen. Ein Ortsverein solle auch hier gegründet werden. Mit ersten Schritten möchte sich ein Herr Dietsch (Name unverständlich), der die datenähnlichen Verbände als Mittel zur deutschen Einigkeit sieht und vor allem die Farben Schwarz-Rot-Gold“ verurteilt. Nachdem Herr Dietsch und Herr Domann-Dohr jedoch sehr gespannt hatten, von Herrn Professor Dr. Unruh-Jäger sachlich und ruhig für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ein. Die weitere Aussprache wurde nun sehr rasch. Für die Gründung sprachen die Herren Domann-Dohr, Müller, Börne und Böttcher, ähnlich in dieser Weise: sagten durch die Herren Witting-Altensteine, Schütte und Seehausen. Das Schlußwort erhielt dann Herr Wahnhausen-Sillensteine, der entschieden für das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold eintrat. Die Gegner der Neugründung wurden dann gebeten, den Saal zu verlassen, was auch geschah. Nur ein Herr Seehausen-Sillensteine wollte noch das Wort haben, was ihm mehr erlaubt wurde, worauf er den Saal verließ. Die Juristenpolizeien beschlossen dann einstimmig, einen Ortsverein zu gründen. Es eröffneten sofort 46 Herren ihren Beitrag. In den Vorstand kam. Verlesen wurden gewünscht die Herren Domann-Dohr, Wahnhausen-Sillensteine, Börne, Böttcher, Witting-Altensteine, Schütte und Seehausen. Nach Absprache einstimmig innerer Vereinsangelegenheiten wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

**Delmenhorst.** Schweinemarkt. Dem gestrigen Schweinemarkt waren 1240 Werte ausgeführt. 6 bis 7 Wochen alte Herkunft 7 bis 10 Mark, 8 bis 9 Wochen alte 11 bis 15 Mark, 10 Wochen alte 18 Mark. Der Hamel war langsam, so daß der Markt nicht geruht wurde.

**Bremervörde.** Abenteuernde Jugend. Der Deutschen Jugend aus Schöttmar soll sich mit zwei Begleitern, Otto Dupre und Ernst Wille, nach den Unterwerken begeben haben. Die Polizei sucht die Wedekrümpfe.

Saison-Ausverkauf

„Sie werfen das Geld zum Fenster hinaus!“

Spießvorwürfe müssen wir immer wieder hören, natürlich von Leuten, die unsern großzügigen Weißtreib nicht kennen. Wir fabrizieren selbst und beliefern nur unsere 113 eigenen Verkaufsstellen.

da müssen wir doch auch besonderen leisten. Ein neuer Akt im Preisabbau beginnt am 1. Juli mit unserem Saison-Ausverkauf. Man kann mit gutem Gewissen die Ware als halb verschenkt bezeichnen. In den ersten Tagen des Ausverkaufes ist natürlich die Auswahl am größten.

Ersparnis

Leinenartikel jeder Art

1.60  
Kinderstiefel  
2.90  
2.90  
Tasche  
Schnürschuhe

Saison-Ausverkauf

Tacke

### Beispiele unserer Billigkeit:

Mädchen-Schnürschuh, R.-Chevreau mit echter Lackappe von Gr. 27 bis 39	590
Eleganter Damen-Halbschuh, echt R.-Chevreau mit und ohne Lackappe	690
Hochleganter Damen-Schnürschuh in Wildleder in entzückend. Ausführung	890
Herren-Halbschuh, echt R.-Chevreau	890
Brauner Damen-Spangenschuh, mit moderner Schlebeschuh, äußerst billig	990
Herren-Stiefel, echt R.-Chevreau	990
Brauner Damen-Halbschuh, echt Boxalf, elegante Aufmachung	1090

Verkaufsstelle  
Conrad Tack & Co.  
G. m. b. H.  
Wilhelmshavener Str. 6  
seben Adler.

Von Dienstag, den 1. Juli bis Montag, den 14. Juli:

# Saison-Ausverkauf!!

→ Um radikal zu räumen, ←

verkaufe ich die enormen Vorräte in

**Kostümen, Kleidern, Mänteln, Röcken, Blusen, Kinderkleidern  
zu noch niemals dagewesenen billigen Preisen!**

Der diesjährige, vom Publikum längst erwartete Saison-Ausverkauf bedeutet eine besonders große und gewaltige Kaufgelegenheit, weil ich jedermann die Möglichkeit gebe, jetzt die notwendigen Anschaffungen an Kleidung vorzunehmen, denn die jetzigen Preise sind teilweise billiger wie im Frieden.

Beachten Sie die Preise in meinen 9 großen Schaufenstern!

**WALLHEIMER** Gökerstr. 30

## Gelegenheitskauf in Damen- und Mädchen-Konfektion!

Wir hatten Gelegenheit, bei ersten Fabrikanten enorme Posten Damen- und Mädchen-Konfektion sehr billig zu kaufen, wodurch wir in der angenehmen Lage sind, ein konkurrenzlos billiges Angebot zu bieten.  
Die Preise dieser Waren liegen größtenteils unter der Hälfte des reellen Wertes!  
Da es sich bei unserm Riesenlager um mehrere 1000 Stück handelt, können wir nur einige Preislagen anführen.

← Zwanglose Besichtigung unserer Läger gern gestattet. →

Bei genügender Anzahlung wird die Ware auf kurze Zeit reserviert.

**Der Verkauf beginnt Montag, den 30. Juni.**

### Damen-Kostüme

aus Donegalstoffen, gute Verarbeitung, zum Teil auf Seide . . . . .	22.50, 19.50, 17.50, 14.50
aus Kammgarn-Cheviot, auf Seide . . . . .	22.50, 18.50
aus Gabardine, auf Seide, elegante Ausführung . . . . .	45., 40., 38.

### Damen-Blusen

aus bswm. Mousseline . . . . .	2.25, 1.95
aus Zephir, schöne Verarbeitung . . . . .	2.05, 2.75
aus Voile, mit kurz. Ärmel, Fließtaill . . . . .	5.50, 2.75
aus Voile, mit lang. Ärmel, m. Jabol u. Durchsetz . . . . .	5.50, 4.50
aus Janama, Hemdbluse . . . . .	3.90
aus Seidentrikot . . . . .	8.50, 4.00
ferner: hochfeine Seidenblusen, bedr. Trikot, Crep-Marocain, diverse billige Preislagen.	

### 200 Kinder-Mäntel

aus diversen Wollstoffen, je nach Größe . . . . . 5.50 bis 15.00

### Damen-Mäntel

aus Donegal, ls Wollstoffen . . . . .	6.50
aus Donegal, Fantasiestoffen, weiter Schnitt . . . . .	16.00, 12.50, 9.75, 8.25
aus gutem Covercoat . . . . .	12.50, 8.25
aus ls Covercoat, erste Verarb. . . . .	24.50, 18.50
aus ls Tuch, div. Farben . . . . .	33.00, 25.00
aus Gabardine Windjacken . . . . .	28.00
	14.50, 10.50

### 300 Kinder-Kleider

aus bw. Mousseline, Voile usw, je nach Größe	4.50 bis 14.00
	7.00, 6.75, 6.50, 11.50, 14.00

### 500 wollene Strickwesten

Serie	I	II	III	IV	V
	7.00	6.75	6.50	11.50	14.00

### Strickjacken, Wolle

Serie	I	II	III
	7.00	12.50	17.50

### Damen-Kleider

aus Frotté . . . . .	14.50, 9.75, 7.50
aus bw. Mousseline . . . . .	9.50, 7.50, 5.75
aus weiß. Voile . . . . .	6.75
aus ls Voll-Voile m. hübsch. Stickerei, 19.50, 16.50, 12.50, 8.50	
aus farb. bedr. Voile . . . . .	18.50, 12.50, 8.50
ferner: einen großen Posten eleganter Kleider aus reinwollinem Mousseline, Seidentrikot, zum Tell Modellkleider, sehr billig.	

### Kostümröcke

aus Donegal . . . . .	8.50, 6.50, 8.75
aus Frotté, hellfarb. gestreift . . . . .	6.75, 4.50
aus wß. Frotté . . . . .	6.25, 5.75
aus gestr. Wollstoffen . . . . .	7.50, 5.75, 4.50
aus blauem Kammgarn-Cheviot . . . . .	7.50, 5.75, 4.50
aus Gabardine, feine Verarb. . . . .	14.50, 12.50
aus Halbwolle . . . . .	1.75

**KAUFAHAUS GEBR. LEFFERS.**



*E  
On de*

